

Intro

Hallo und herzlich Willkommen bei meinem Buch zum Thema „Über 100 Tipps aus über 100 Hochzeiten“ - Hochzeit einfacher planen.

Vielen vielen Dank, dass ihr euch dieses Buch geholt habt. Hier drin stecken meine ganzen Erfahrungen aus den letzten 10 Jahren Hochzeitsfotografie. Aber erst mal der Reihe nach.

Wenn ihr euch dieses Buch durchlest, ist die Chance gross, dass ihr gerade am Planen eurer Hochzeit seid. Wenn das der Fall ist: Herzlichen Glückwunsch zur bevorstehenden Hochzeit und Gratulation, ihr habt soweit alles richtig gemacht! Dieses Buch wird euch helfen, eure Hochzeit einfacher und effizienter zu planen, denn ich habe es extra für euch geschrieben.

Falls ihr mich nicht kennt, lasst mich, mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Edi, ich bin ein Fotograf aus Sachseln in der schönen Zentralschweiz. Seit über 10 Jahren bin ich jetzt nun als Hochzeitsfotograf tätig und habe in dieser Zeit auch bereits über 100 Hochzeiten begleitet. Dabei habe ich natürlich auch schon sehr viele Dinge gesehen, die gut funktionierten und andere, die weniger gut funktionierten. Da ich bemerkt habe, dass sehr viele Hochzeitspaare ähnliche Fragen und Probleme haben, möchte ich genau diesen Hochzeitspaaren mit diesem Buch helfen.

Ich habe mir lange überlegt, ob und wie ich eine gute Reihenfolge für die Stichpunkte machen könnte, damit es einem bestimmten Aufbau folgt. Aber da musste ich merken, es ist praktisch nicht möglich, weil jedes Paar seine Prioritäten anders setzt. Deshalb meine Empfehlung: Lest euch das Buch einmal komplett durch und macht euch irgendwo Notizen zu den Punkten, die euch mehr interessieren. Keine Hochzeit ist gleich wie die andere und deswegen gibt es auch gewisse Punkte, die euch vielleicht gar nicht betreffen und für andere sehr essenziell sind. Das, was ich euch hier schreibe, sind auch keine geschriebenen Gesetze. Das Tolle ist nämlich, es ist EURE Hochzeit und dass heisst: Es läuft nach euren Regeln, lasst euch von niemandem reinreden. Wenn ihr etwas nicht möchtet, dann möchtet ihr es nicht... ganz einfach. Das Wichtigste möchte ich euch auch gleich vorweg sagen: Fragt bei jeder Dienstleistung immer nach, was genau im Preis enthalten ist, damit ihr danach keine bösen Überraschungen erlebt. Leider gibt es auch hier, wie in jeder Branche, schwarze Schafe, welche nachträglich noch irgendwelche Leistungen verrechnen, die vorher so gar nie erwähnt wurden.

Die Stichpunkte sollen euch helfen, einen guten Überblick für die Planung zu bekommen. Ich gehe oft auch nicht extrem tief ins Detail, weil es sonst den Umfang des Buches sprengen würde. Solltet ihr zu einem Thema mehr Infos benötigen, könnt ihr mich gerne fragen, resp empfehle ich euch da dann wirklich einen Experten für das entsprechende Gebiet zur Hilfe beizuziehen, bei gewissen Punkten könnt ihr auch kurz danach googeln, um weiterführende Infos zu finden.

Und noch als letzter kleiner Hinweis: Meine grössten Erfahrungen bezüglich Hochzeiten liegen in der Schweiz, einige dieser Punkte sind vielleicht nicht 1:1 auf Deutschland oder Österreich übertragbar, aber vielleicht findet ihr ja da sogar irgendwelche Punkte, die ihr bei euch etwas anders machen könnt :-)

Und jetzt wünsche ich euch viel Spass beim Lesen dieses Buches.

Verlobung

Wenn ihr gerade am Lesen dieses Buches seid, so kann es gut sein, dass ihr die Verlobung bereits gemacht habt.

Aber wenn nicht, so kannst du (ich beziehe mich jetzt nur auf die Person, die den Antrag stellt) dir folgende Punkte überlegen, bevor du den Antrag stellst:

Wieso:

Überlege dir, weshalb du deine Partnerin heiraten möchtest und werde dir bewusst, dass die Ehe ein Versprechen ist, bei welchem ihr euch ein Leben lang die Treue verspricht und euch gegenseitig unterstützen möchtet. Kannst du das für dich mit einem klaren Ja beantworten?

Wenn ja, dann kannst du gerne weiterlesen.

Wann:

Einen perfekten Zeitpunkt gibt es in dem Sinne nicht, dass man sagen könnte „Nach X Jahren“ oder „Im Alter von XY“. Fakt ist, dass das Durchschnittsalter in den letzten Jahren sowieso gestiegen ist, also ist das schon mal kein Faktor. Es gibt aber Möglichkeiten herauszufinden, wie der Partner darüber denkt. Wie ist es, wenn über Verlobungen und Hochzeiten von Freunden und Bekannten geredet wird? Und wie wird allgemein mit dem Thema „Hochzeit“ umgegangen... wird es befürwortet oder eher vermieden?

Wo:

Finde heraus (wenn du es nicht schon weißt), wo deine Partnerin am liebsten ist und worauf sie steht. Lieber ein Antrag auf einem einsamen Hügel nur zu zweit oder bei einem Rockkonzert mit tausenden Zuschauern? Das hängt ganz von euch beiden ab, achte aber unbedingt darauf, dass es etwas ist, was für deine Partnerin schön ist. Wenn deine Partnerin eher zurückhaltend und schüchtern ist, ist so ein Antrag vor tausenden Leuten vielleicht nicht unbedingt empfehlenswert.

Wie:

Was sagst du deiner Partnerin, wenn du den Antrag stellst? Du kannst es mit ein paar einfachen Worten machen, indem du deiner Partnerin erklärst, was sie dir bedeutet und wie du dir eure gemeinsame Zukunft mit ihr vorstellst. Alternativ kannst du auch sehr kreativ werden, mit Plakaten, Inseraten oder irgendwo im Urlaub. Je nach Kulturkreis ist es ja sogar noch üblich, zusätzlich den Vater der Braut um die Hand zu bitten, was in unseren Gegenden jedoch eher weniger praktiziert wird.

Und zum Schluss habe ich noch folgenden Tipp für dich: Überlege dir mal, die Verlobung bildlich festzuhalten, bei einem Fotoshooting. Stell dir vor, du kannst die Sekunde, wo du sie fragst, ob sie den Rest des Lebens mit dir verbringen möchte, für immer festhalten. Der Moment, wo die Augen sich öffnen und zu glänzen beginnen und deine bessere Hälfte voller Freude schreit „Ja natürlich“!

Verlobungsringe

Bei den Verlobungsringen gilt: Erlaubt ist, was gefällt. Es gibt hier keine klare Vorgaben, die ihr einhalten „solltet“. Aber es gibt gewisse Punkte, die es zu klären gibt, bevor die Verlobungsringe gekauft werden und die sind wie folgt:

1. Grösse

Welchen Durchmesser benötigt die bessere Hälfte? Am besten mit einem (wenn möglich) bestehendem Ring nachmessen, oder sogar mitnehmen. Die meisten Ringe werden jedoch sowieso nachträglich noch angepasst, also keine Panik, falls die Grösse nicht von Anfang an stimmt.

2. Stil

Der Stil ist eines der wichtigsten Faktoren beim Aussuchen des Rings, auch wenn viele das Gefühl haben, dass es der Preis ist. Aber achte doch mal darauf, wie deine bessere Hälfte sonst im Umgang mit Schmuck ist. Wenn sie eher selten Schmuck trägt, dann sollte das Design des Verlobungsringes eher schlicht sein. Wenn sie jedoch auch sonst eher auf ausgefalleneren Schmuckstücke steht, dann darf natürlich auch der Ring etwas auffälliger sein. Denke auch daran, dass der Ring eine gewisse Alltagstauglichkeit hat, weil er ja danach täglich getragen wird. Was hier auch eine entscheidende Frage ist, ist ob ein Stein auf den Verlobungsring soll und wenn ja, wie gross und welche Art Stein. Wenn du es geschickt anstellst, dann kannst du mal bei einem Schaufenster vorbeilaufen und unauffällig mit deiner Partnerin/Partner ein paar Ringe anschauen und so findest du dann schnell heraus, was gefällt und was nicht.

3. Material

Beim Material gibt es zwei Faktoren, welche die Wahl beeinflussen. Zum einen sind das die persönlichen Vorlieben und auch das Budget. Es gibt einfachere Materialien, wie z.B. das 333 Gold und Silber, welche nicht so langlebig sind wie zum Beispiel Platin. Hierbei kommt es darauf an, ob der Verlobungsring auch nach der Hochzeit getragen wird oder nicht. Es gibt auch gewisse Materialien, die sich sehr bedingt eignen, wie zum Beispiel Wolfram. Dieses Material ist sehr hart und lässt gewisse Änderungen nicht gut zu.

Wollt ihr die Verlobungsringe auch nach der Hochzeit tragen, dann wären Materialien wie 750er Gold, Platin oder Palladium empfehlenswert.

4. Gravur Ja/Nein

Welche Gravur sollte ein Verlobungsring haben? Eine Möglichkeit ist eine kleine Widmung wie z.B. „Für immer zusammen“. Eine andere Möglichkeit ist zum Beispiel das Verlobungsdatum in den Ring zu gravieren, wobei ich hier vorsichtig wäre, weil man ja nie weiss, ob am gewünschten Verlobungsdatum noch etwas dazu kommt. Eine gute Alternative dazu wäre es, das Datum zu wählen, wann ihr zusammengekommen seid. Ebenfalls ist es wichtig, dass ihr wisst, dass Ringe mit Gravur personalisiert sind und nicht umgetauscht werden können. Bestimmt gibt es noch weitere Möglichkeiten, wie z.B. die Gravur der Ringschachtel oder ähnliches. Aber da kann euch euer Juwelier sicher weiterhelfen.

5. Preis

In Amerika gilt die „Regel“, dass ein Verlobungsring 2-3 Monatsgehälter des Mannes betragen soll. Das ist jedoch unter anderem auch so, weil der Verlobungsring nach der Hochzeit auch noch getragen wird und in Europa nur bis zur Hochzeit. Aber grundsätzlich bestimmt ihr selber, wieviel ihr für den Ring ausgeben möchtet. Deine bessere Hälfte wird sich jedoch sicher über einen schönen Verlobungsring freuen, aber der muss nicht gleich mehrere tausend Franken wert sein.

Datum

Möchtet ihr unbedingt ein ganz besonderes Datum, also eines das ganz besonders aussieht? Wie zum Beispiel der 18.08.2018? Oder ist euch das weniger wichtig? Was ihr sicherlich beachten müsst, ist Folgendes: Je ausgefallener euer Hochzeitsdatum ist, desto früher müsst ihr mit der Planung beginnen. Denn je beliebter ein Datum ist, desto mehr Anfragen kommen für die ganzen Dienstleister. Das Wichtigste ist natürlich der Termin auf dem Standesamt. Je nach dem, wo ihr wohnt, können Termine frühestens 12 oder zum Teil sogar nur 6 Monate vorher angemeldet werden. Euer Hochzeitsdatum muss ja aber nicht gleich eine sogenannte Schnappsahl sein, es kann auch ein Datum sein, das für euch eine ganz besondere Bedeutung hat, wie zum Beispiel der Tag, an dem ihr euch kennengelernt habt oder an dem ihr zusammengekommen seid.

Was natürlich auch massgebend zum Hochzeitsdatum beiträgt, ist die Jahreszeit, in der ihr heiraten möchtet. Die meisten Paare heiraten irgendwo zwischen April und Oktober. Im Frühling und Herbst ist es weniger heiss als im Sommer, dafür habt ihr im Sommer schöne lange Abende. Ich persönlich finde jedoch auch, dass man eine verschneite Winterlandschaft und eine Hochzeit in den Bergen nicht unterschätzen sollte. Der Vorteil bei einer Hochzeit im Winter ist dann auch, dass wahrscheinlich viele Dienstleister noch eher freie Termine haben als in den beliebten Monaten.

Beachtet auch, dass das Heiraten während der typischen Sommerferien-Monate vielleicht auch nicht so ideal ist, weil da wahrscheinlich auch viele Gäste im Urlaub sind und so nicht zu eurer Hochzeit kommen könnten.

Trauungslocation

Für die Trauungslocation gilt es natürlich zunächst abzuklären, ob ihr kirchlich oder ausschliesslich zivil heiraten möchtet.

Bei einer kirchlichen Location solltet ihr euch zunächst überlegen, ob es eine Kirche gibt, zu der ihr persönlichen Bezug habt. Habt ihr das? Perfekt!

Dann weiter wäre zu überlegen, wieviele Gäste ihr erwartet. Sind es 20, 30 oder gar 50 oder sogar noch mehr? Passen alle in die ausgewählte Kirche? Und passt der Stil der ausgewählten Kirche zu euch?

Ein wichtiges Kriterium ist auch, ob ihr katholisch oder reformiert seid, resp der eine ist katholisch und der andere reformiert, bei gewissen Pfarrern geht das und bei anderen nicht. Klärt das mit eurem zuständigen Pfarrer vorher ab.

Bei einer rein zivilen Trauung könnt ihr beim Standesamt nachfragen, welche Möglichkeiten für eine Trauung vorhanden sind. Gewisse Standesämter haben mehrere Locations zur Auswahl, die jedoch meist nur zu bestimmten Terminen gewählt werden können.

Wenn möglich, würde ich euch empfehlen in einem eher kleineren Standesamt zu heiraten, weil das Ganze dann persönlicher und keine Massenabfertigung wie in grossen Standesämtern ist.

Vielleicht aber möchtet ihr euer grosses Fest gar nicht beim Zivilstandesamt oder in der Kirche machen, sondern bei einer freien Zeremonie. Hier gilt es dann zu überlegen, ob ihr die Trauung drinnen oder draussen machen möchtet. Es gibt hierfür viele tolle Locations, die sich hierfür eignen. Wichtig ist einfach noch, eine Alternative zu einer Aussenlocation zu haben, falls es doch regnen sollte.

Aperolocation

Hier gilt die gleiche Frage, wie für die Trauungslocation sowie auch für die Abendlocation: Wieviele Gäste erwartet ihr und haben sie Platz in der Location?

Eine schöne Location bringt euch nichts, wenn keiner der Gäste Platz hat... ebenso könntet ihr euch verloren fühlen, wenn ihr eine riesen Location habt und das Ganze mit 20 Gästen nicht ansatzweise füllen könnt.

Wenn ihr in den wärmeren Monaten heiratet, ist es natürlich ideal, wenn die Aperolocation die Möglichkeit bietet, auch draussen etwas zu machen. Schaut am besten, dass eure Aperogäste gut zur Location kommen können und sie nicht allzu weit von der Trauungslocation ist, ansonsten wird viel Zeit mit dem Transport verschwendet.

Soll es eher etwas Rustikales sein, wie zum Beispiel ein umgebauter Bauernhof? Oder doch etwas Edleres in einem noblen Hotel? Möchtet ihr etwas, wo das Catering bereits mit angeboten wird oder etwas, wo ihr das Catering selber organisieren könnt? Es gibt Locations, die spezialisiert sind auf Hochzeitsaperos, welche zum Teil auch das Aperogleich mit anbieten.

Abendlocation

Auch hier gilt wie beim Apero: Wieviele Gäste werden da sein? Welche Art von Abendlocation darf es sein? Rustikal oder nobel?

Das Ganze ist natürlich auch eine Frage des Budgets, ob ihr eher etwas Einfacheres oder eher etwas Nobleres möchtet.

Möchtet ihr ein Restaurant mit Hotel, wo ihr und eure Gäste nach der Hochzeitsfeier direkt ins Zimmer gehen könnt, um euch auszuruhen oder doch lieber eine Hütte irgendwo abgelegen und mit einer Grillparty feiern?

Abendlocations gibt es wirklich in allen möglichen Varianten und Formen - sei es in einem Gewächshaus, in einem Schloss, in einem Iglu, in einem historischen Hotel oder sogar in einem Bauernhof. Das Tolle hier ist wirklich, dass ihr eine riesige Auswahl an möglichen Locations habt, um euer Fest zu feiern.

Schaut euch hier mal gezielt nach den Locations und Hotels um, die ihr bereits kennt. Vielleicht ist ja bereits etwas dabei, was euch gefallen könnte. Ansonsten empfiehlt es sich, bei Bekannten, die bereits geheiratet haben, einmal nachzufragen oder auch einmal im Internet zu stöbern.

Am bequemsten ist es schon, wenn das Essen gleich mit angeboten wird und ihr nicht noch extra ein Catering organisieren müsst, dann kennen die Gastgeber die Küche sehr gut und können sich ideal auf eure Hochzeit vorbereiten.

Wichtig hierbei: Die tollen Abendlocations sind jeweils sehr schnell weg! Ihr solltet der Abendlocation daher ganz besonders Aufmerksamkeit schenken.

Auch hier gilt, wie bei der Aperolocation: Schaut, dass die Location nicht extrem weit entfernt ist von der Aperolocation, da sonst wieder sehr viel Zeit beim Transport draufgeht.

Hochzeitsfotograf

Die Auswahl des Fotografens ist ein sehr wichtiger Punkt. Der Fotograf begleitet euch den ganzen Tag und hält alles in Bildern fest, so dass ihr euch noch Jahrzehnte daran erinnern könnt. Deswegen empfehle ich euch, hier richtig zu investieren. Viele Paare haben das nämlich später bereut, weil die ganzen Erinnerungen an den Hochzeitstag nicht schön waren oder komplett fehlten und das bloss, weil das Brautpaar dachte, dass der Onkel oder Freund das Ganze übernehmen könnte.

Ein guter Fotograf hilft euch auch, bei der Planung eures Hochzeitstages, weil er schon sehr viel Erfahrung in dem Bereich hat.

Euren Fotografen könnt ihr auf verschiedene Art und Weise finden:

Ihr könnt zum Beispiel eure Freunde fragen, die bereits geheiratet haben, welchen Fotograf sie hatten und ob sie zufrieden waren. Wenn ja, schaut euch mal die Bilder des Hochzeitspaares an und entscheidet dann.

Eine weitere Möglichkeit ist es, im Internet nach Hochzeitsfotografen zu suchen. Die Homepage gibt euch schon mal einen sehr guten Einblick darüber, wie der Fotograf ist, welchen Stil er verfolgt und wie er arbeitet.

Die dritte Möglichkeit ist, eure Location nach einem Fotografen zu fragen, meist haben diese schon Partner, mit denen sie zusammen arbeiten.

Ich empfehle euch, den Fotografen so früh wie möglich zu buchen, denn die guten Fotografen sind gerne auch mal über 12 oder sogar 18 Monate vorher ausgebucht.

Die wichtigsten Fragen, die ihr eurem Fotografen stellen solltet, habe ich hier für euch zusammengefasst:

<http://hochzeitsfotograf-zentralschweiz.ch/informationen/haeufige-fragen/>

Eine Frage, die ich immer wieder höre, ist jene, wie lange der Fotograf denn bleiben soll? Ich persönlich empfehle eigentlich, die ganze Zeit, in der die Hochzeit stattfindet. Überlegt euch, wann für euch die Hochzeit beginnt und wann sie endet?

Beginnt die Hochzeit erst in der Kirche oder schon vorher bei den jeweiligen Vorbereitungen? Ich denke nicht, dass ihr mir sagen werdet, dass die Hochzeit vor dem Nachtesen bereits zu Ende ist?

Ich kenne viele Brautpaare, die es im Nachhinein bereut haben, dass sie den Fotograf nur bis zum Nachtesen gebucht haben und danach nicht mehr. Ursprünglich dachten Sie, dass der Onkel oder Freund das genauso gut machen kann. Woran sie allerdings nicht dachten war, dass auch der Onkel oder Freund auch ein Gast dieser Hochzeit war und nicht ständig aufs Fotografieren fokussiert war und so halt auch einige Momente verpasst hatte. Oder aber, er war mit der Situation überfordert und erwischte kein sauberes Bild.

Seither empfehle ich allen Brautpaaren, dass ich bis zum Schluss bleibe. Das bedeutet für mich, bis zum letzten offiziellen Programmpunkt. Sei das die Hochzeitstorte, der Hochzeitstanz oder sonst eine Darbietung, die am Abend stattfindet. Danach bleibe ich in der Regel noch ca. 30 Minuten und schaue, was sich vom Fest ergibt. Vielfach lasse ich das Ende auch vorrangig offen, da wir ja nie genau wissen, wann es fertig ist. Wenn ich dann sehe, dass nichts mehr läuft, gehe ich aufs Brautpaar zu und frage mal nach, ob sie noch etwas wünschen.

Das Ganze ergibt dann eine Dauer von 10-16 Stunden, je nach Hochzeit.

Beachtet auch, dass es Sinn macht, dass der Fotograf mit den Gästen am Tisch sitzt und auch zur gleichen Zeit das Menü bekommt, wie die Gäste. So könnt ihr sicher sein, dass der Fotograf im gleichen Rhythmus, wie die Gäste isst und sich auch im gleichen Raum aufhält. Sollte plötzlich etwas Spontanes passieren, ist der Fotograf auch gleich zur Stelle, um das Ganze festzuhalten. Ansonsten könnte es genau sein, dass der Fotograf irgendwo ausserhalb des Saales genau dann am Essen ist, wenn im Saal etwas passiert und das würde er dann verpassen... das wäre ja auch sehr schade.

Pfarrer / Zeremonienleiter

Zu jeder Hochzeit gehört ein Pfarrer, resp Zeremonienleiter. Wenn ihr kirchlich heiratet, dann kennt ihr bestimmt mehrere Pfarrer (oder auch einfach einen ganz bestimmten), welchen ihr für eure Trauung haben möchtet.

Der Pfarrer sollte euch idealerweise auch schon etwas kennen oder zumindest etwas kennenlernen wollen. Es ist immer wieder toll, wenn ein Pfarrer seine Sache mit Freude macht, denn es lockert die ganze Stimmung etwas auf. Ein langweiliger, trockener Pfarrer macht die Trauung nur langatmiger und die Freude daran ist somit nicht so gross, wie mit einem interessanten Pfarrer.

Also überlegt euch die Wahl sehr gut. Denn die Hochzeitszeremonie ist das Schlüsselerlebnis der ganzen Trauung.

Solltet ihr euch für eine freie Zeremonie entscheiden, dann gibt es auch ein paar tolle freie Zeremonienleiter/innen, die ihr vielleicht schon von einer anderen Hochzeit kennt?

Ganz wichtig ist es auch, dass ihr mit dem Pfarrer ganz klar abmacht, ob und wie der Fotograf fotografieren darf. Ich habe es selber schon erlebt, dass mir der Pfarrer kurz vor der Hochzeit das Fotografieren während der Messe verbieten wollte, obwohl das dem Brautpaar nie so gesagt wurde. Es gibt manchmal Pfarrer, die ihre Position etwas beweisen müssen.

Musik für die Trauung

Viele Paare haben zu ihrer Trauung auch musikalische Begleitungen und es ist definitiv eine Überlegung wert, weil es das Ganze um einiges auflockert. Die Musik kann zum Beispiel auch zum Einzug der Braut spielen oder zwischen den einzelnen Reden als Auflockerung dienen.

In der Kirche ist es natürlich am schönsten, wenn die Musik live ist, allerdings ist es auch möglich, das Ganze über einen Medienplayer und Lautsprechern abzuspielen.

Solltet ihr euch für Live Musik entscheiden, so könnt ihr mit der Band oder der Sängerin/dem Sänger mal schauen, welche Lieder alles im Repertoire sind und davon dann eines auswählen. Es gibt auch einige Klassiker, die ich immer wieder höre, wie z.B.: der Song Halleluja, Ich schänke dir mis härz, Ewigi Liäbi, Silbermond - Das Beste oder auch z.B. all of Me von John Legend. Traut euch diesbezüglich auch ruhig mal etwas Ausgefalleneres auszuwählen, es müssen nicht immer die Klassiker sein :-)

In der Regel bietet die Trauung Platz für 2-3 Lieder, die gesungen werden können, manchmal vielleicht auch 4. Also überlegt euch gut, welche Lieder ihr zum Einzug der Braut, zu eurem Auszug und auch zwischendurch haben möchtet, es lohnt sich.

Hochzeitsanzug

Idealerweise kauft ihr den Hochzeitsanzug am gleichen Ort, wie das Hochzeitskleid. Der Vorteil liegt darin, dass das Geschäft bereits weiss, ob der Anzug zum Brautkleid passt oder nicht und kann dementsprechend auch Einfluss darauf nehmen.

Es gibt beim Anzug natürlich die Möglichkeit, entweder einen massgeschneiderten Anzug zu kaufen, oder einen von der Stange.

Bei der Auswahl des Anzuges ist es hilfreich, wenn zum Beispiel der Trauzeuge mitkommt, um seine Meinung dazu abzugeben. Zu viele Begleiter sind nicht wirklich hilfreich, weil sich die Auswahl massiv in die Länge ziehen könnte.

Bedenke auch bei der Auswahl, wann ihr heiratet. Dementsprechend solltet ihr euch überlegen, welchen Stoff ihr für den Anzug wählt. Ein zu dicker Stoff ist bei einer Sommerhochzeit vermutlich nicht so ideal.

Hochzeitskleid

Praktisch jede Frau träumt davon, in einem weissen Kleid zu heiraten. Hierbei gibt es natürlich einige Dinge zu beachten, damit du das perfekte Kleid für dich auswählen kannst. In diesem Abschnitt gebe ich dir ein paar Tipps zur Auswahl deines Brautkleides. Ideal ist es, wenn du ca. 12 Monate vorher mit der Suche deines Brautkleides beginnst, dann hast du auch genügend Zeit, das Passende für dich herauszusuchen.

Stil

Welchen Stil soll dein Brautkleid denn haben? Eher schlicht oder lieber etwas Auffälliges? Es gibt für Brautkleider unzählige Designer und Stilrichtungen. Am besten lässt du dich vorher einmal inspirieren. Die Möglichkeiten hierfür sind vielfältig. Du kannst dich auf Hochzeitsmessen, im Internet, Magazinen und auch in Fachgeschäften umsehen.

Wo kaufen

Ich empfehle dir, gehe in ein Fachgeschäft und kaufe dein Kleid lieber dort und nicht online. Wenn du es online kaufst, besteht die Gefahr, dass es nicht richtig sitzt und dann hast du Geld für etwas ausgegeben, das dir nicht passt. Am besten schaust du einmal bei dir in der Umgebung, wo sich die Brautläden befinden. Dort kannst du anrufen und einen Termin vereinbaren. Ausserdem wirst du in einem Fachmarkt auch richtig beraten und sie können das zu deinen Vorstellungen passende Kleid heraussuchen.

Begleitung

Lasse dich von deiner Trauzeugin oder einer anderen Freundin begleiten. Zu viele Begleitpersonen sind nicht ideal, denn zu viele Meinungen verzögern den Auswahlprozess. Ideal sind 1-2 Begleitpersonen, welche dich unterstützen und ihre ehrliche Meinung sagen können. Am wichtigsten ist jedoch, dass das Kleid dir am Ende gefällt!

Mitnehmen

Zum Anprobieren solltest du sicherlich deine Hochzeitsschuhe mitnehmen, vor allem falls sie Absätze haben. Je nach dem bist du vielleicht 2-5 cm größer als ohne Absätze, das kann sich natürlich auch auf das Kleid auswirken.

Anpassen des Brautkleides

In der Regel wird das Brautkleid 1-2 Monate vor der Hochzeit noch angepasst. Aber am besten fragst du hier im Fachgeschäft nach, jedes Geschäft ist da vermutlich etwas anders. Ebenfalls wichtig: Schau unbedingt, dass du in deinem Kleid bequem sitzen kannst! Das wird vielerorts vergessen zu erwähnen!

Weitere Infos

Trage am Tag des Anprobierens kein Make-Up auf dem Gesicht, weil es die Kleider verfärben kann und das wäre nicht optimal.

Ich hoffe, dass dir diese Aufstellung etwas hilft, dein Brautkleid auszusuchen. Ich wünsche dir viel Spass dabei! Und solltest du noch Fragen haben, bin ich natürlich gerne jederzeit bereit, dir zu helfen.

Hochzeitsschuhe Mann

Ein Tipp von mir: Nicht die alten Schuhe aus der hintersten Ecke des Schuhschranks nehmen und als Hochzeitsschuhe verwenden. Die Schuhe sollten mit dem Gesamtoutfit harmonieren, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Für die Hochzeit werden in der Regel klassische, schlichte Modelle gewählt, wie z.B. der Oxford oder der Captoe Oxford. Die Schuhe des Bräutigams sind in der Regel aus glattem Leder und schwarz. Der Vorteil der Schuhe des Mannes ist es, dass dieser Schuh auch problemlos später zu formellen Anlässen getragen werden kann. Der Oxford Schuh lässt sich sowohl gut zum Anzug als auch zum Smoking tragen. Der Herrenausstatter kann hier sicherlich noch bessere Beratung bieten, um den passenden Schuh zum Anzug auszuwählen. Ausgefallene Schuhe mit starken Verzierungen sind beispielsweise eher weniger als Hochzeitsschuhe gedacht.

Hochzeitsschuhe Frau

Was bei den Hochzeitsschuhen zu beachten ist, dass du sie den ganzen Tag tragen wirst. Das heisst, ca. vom Mittag bis spät in den Abend hinein (sofern du keine Turnschuhe mitgenommen hast). Deswegen ist es grundsätzlich wichtig, dass der Schuh sehr bequem ist und du darin schon einige Schritte gemacht hast. Deine Schuhe brauchst du, gleich nachdem du dein Hochzeitskleid ausgewählt hast. Denn mit deinen Hochzeitsschuhen solltest du dann auch zur Anprobe gehen, damit das Kleid auf die entsprechende Grösse angepasst werden kann.

Die wichtigsten Punkte noch kurz zusammengefasst:

- Die Schuhe sollten die gleiche Farbe wie das Kleid haben (ausser du willst etwas total Ausgefallenes)
- Die Schuhe vorher regelmässig einlaufen
- Achte darauf, wie dein Kleid ist und dass du allenfalls keine Schuhe verwendest, die hinten offen sind, weil sich dort das Kleid einklemmen kann
- Je nach Hersteller kannst du auch gleich die passenden Accessoires kaufen (Handtasche etc..)
- Gelpads bewirken Wunder, damit du in den Schuhen nicht rutschst
- Je nachdem wie der Boden in der Hochzeitslocation beschaffen ist, können die Schuhe sehr rutschig werden. Hier kann dir der Schuhmacher helfen.

Schmuck

Jede Braut, die ich bisher an einer Hochzeit fotografiert habe, trug Schmuck an sich - also darfst du das selbstverständlich auch :-)

Die Frage ist nur, welchen Schmuck du tragen möchtest? Die Auswahl und die Stile sind riesig. Ich persönlich würde hier empfehlen, den Schmuck entsprechend dem Hochzeitskleid auszuwählen, damit alles miteinander harmoniert. Der Schmuck sollte dein Outfit ergänzen und nicht überlagern. Zu einem schlichteren Kleid darf es auch etwas feinerer Schmuck sein, zu einem pompöseren darf der Schmuck dementsprechend auch etwas ausgefallener wirken. Dabei kannst du dir überlegen, ob du Schmuck in den Haaren möchtest, Ohrringe, Halskette oder ob es auch ganz schlicht ein Armband sein soll.

Schmuck kommt auch hierbei in vielen Variationen. Es gibt Perlenketten, Gold oder Silberschmuck mit und ohne Diamanten oder ähnlichen Ziersteinen.

Schmuck kann aber auch z.B. in Form von Blumen in die Haare eingeflochten werden, was natürlich auch eine ganz besondere und einmalige Form des Schmucks darstellt.

Zusätzlich für die Haare gibt es ja nochmals unzählige Varianten in Form von: Diadem, Haarband mit Strass, Tiara, Haarkamm, verzierte Haarnadeln mit Blumen oder Steinen, Haarreif und viele mehr.

Blumen

Bei einer Hochzeit und den Blumen denkt jeder meistens lediglich an den Brautstrauß, aber nicht mehr. Auch wenn jemand schon 1-2 Mal an einer Hochzeit war, wurden die Blumen vermutlich lediglich am Rande und gar nicht so bewusst wahrgenommen. Würden die Blumen jedoch fehlen, würde sich das sehr schnell bemerkbar machen. Das Tolle ist, Blumen kommen in vielen Formen und Farben, so dass die Blumendeko an jeden Geschmack angepasst werden kann.

Aber wofür werden eigentlich alles Blumen benötigt? Hier eine kleine Auflistung:

- Blumenstrauß für die Braut
- Blumenstrauß für die Trauzeugin (Alternativ wäre auch ein schönes Armband mit Blumen verziert, so hat die Trauzeugin ihre Hände auch frei, wenn sie mal was helfen muss)
- Ansteckblumen für Bräutigam und Trauzeuge
- Blumenschmuck in der Kirche
- Blumendeko fürs Hochzeitsauto
- Blumendeko fürs Aperó
- Dekoration für die Tische am Abend

Das Gute ist, dass hier in der Regel die Blumen aus der Kirche und vom Aperó für die Deko am Abend benötigt werden können.

Achte darauf, dass du keinen zu grossen und zu schweren Brautstrauß machen lässt. Bedenke, dass du ihn den ganzen Tag tragen wirst und wenn er zu gross und unhandlich ist, macht das keinen Spass. Ich habe auch schon Sträusse gesehen, bei welchen der Stiel ca. 40-50 cm war und einen solchen Strauß kann man nicht den ganzen Tag anständig tragen. Viel weiter aufs Detail möchte ich eigentlich gar nicht mehr eingehen, da die Form und Art des Blumenschmucks wirklich nicht mein Spezialgebiet ist. Aber deine Floristin des Vertrauens kann dir da weiterhelfen.

Frisur

Die Frisur der Braut ist eines der zentralen Elemente im Erscheinungsbild einer Braut. Und das Gelingen und Gestalten der Frisur beginnt schon einige Zeit vor der Hochzeit. Gerade bei langen Haaren (und ich kann da auch aus Erfahrung sprechen :-)) ist es wichtig, dass die Haare regelmässig gut und gesund gepflegt werden, damit sie am Hochzeitstag dann auch einen guten Eindruck hinterlassen.

Was ich bisher so gehört habe, ist, dass du möglichst nicht mit frisch gewaschenen Haaren zum Friseurtermin erscheinen solltest. Idealerweise wäschst du die Haare am Abend davor ausschliesslich mit Shampoo, ohne irgendwelche Conditioner oder sonst was Ähnlichem. Auf diese Weise sind deine Haare nicht rutschig und halten besser für die Frisur.

Bei einer Frisur mit langen Haaren empfehle ich auf alle Fälle das Aufsuchen einer Expertin oder eines Experten. Eine Brautfrisur muss den ganzen Tag halten und darf nicht einfach am späteren Nachmittag auseinander fallen. Profis wissen ganz genau, wie die Haare zu stylen und zu befestigen sind, damit das Ganze auch hält.

Natürlich kommt es aber darauf an, welche Art von Frisur gewünscht ist. Wenn es eine ganz einfache Frisur ist, die du ohne grossen Aufwand selber machen kannst, kannst du dich auch fragen, ob du zum Coiffeur möchtest oder das Ganze dann lieber selber machen willst.

Wenn du aber etwas Gestecktes mit Zopf oder anderen Elementen wie z.B. Blumen oder anderen Haarschmuck möchtest, dann geht kein Weg am Besuch des Coiffeurs vorbei :-)) Die Frisur hängt hauptsächlich von gewissen Faktoren ab, wie z.B.: die Länge deiner Haare, die Dichte, die Beschaffenheit (glatt oder lockig), sowie auch der Dicke deiner Haare. Und der Coiffeur kann dir da auch sicher einige Tipps geben, welche Frisur zu dir passen könnte. Hierfür ist es auch gut, wenn du das Brautkleid schon ausgesucht hast. Denn dieses kannst du dann auch gleich deinem Coiffeur zeigen, er wird aufgrund des Designs des Brautkleides passende Frisuren zeigen können.

Welche Stile sind denn überhaupt möglich?

- Ganz schlichte Frisuren
 - Nobel und elegant
 - Verspielt
 - Vintage Stil
 - Fallende Haare
 - Hochgesteckt
 - Mit Diadem
 - Mit Blumen
 - Mit Schleier
 - Die Haare geglättet
 - Die Haare gestreckt
 - Im Dutt
 - Mit Zopf
 - Und mit weiterem Kopfschmuck wie z.B Perlen
 - Oder auch eine kontrolliert-zerzauste Frisur
- und und und...

Du siehst, es gibt hier doch einige Möglichkeiten. Es macht aber keinen Sinn, hier zu viel aufzuzählen, weil wahrscheinlich bereits deine eigenen Vorstellungen davon im Kopf hast. Deswegen: Brautkleid und Accessoires auswählen und anschliessend zum Coiffeur gehen.

Aperogäste

In der Schweiz ist es üblicherweise so, dass nach der Kirche der Apero stattfindet, wo die Aperogäste vielfach auch schon als Spaliere vor der Kirche oder dem Traulokal warten. Wen lädt man jedoch zum Apero ein und wie macht ihr das am besten?

Wen einladen:

Grundsätzlich kann man so in etwa sagen, dass Vereinskollegen sowie Mitarbeiter zum Apero eingeladen werden, sowie sonstige Bekannte, mit denen man regelmässigen, jedoch nicht intensiven Kontakt pflegt.

Wenn ihr bei Arbeitskollegen z.B. nicht sicher seid, ob sie lediglich zum Apero oder auch zum Nachtessen eingeladen werden sollen, überlegt euch mal Folgendes: Verbringt ihr ausserhalb der Arbeit auch Zeit mit ihnen, oder ausschliesslich von 08.00-17.00 Uhr auf der Arbeit? Wenn Ersteres der Fall ist, dann wäre es sinnvoll zu überlegen, ob eine Einladung zum Nachtessen nicht auch angebracht wäre. Wenn ihr jedoch nur während der Arbeit Zeit miteinander verbringt, dann reicht auch eine Einladung zum Apero aus.

Wie einladen:

Ihr müsst zunächst für euch klären, ob ihr die Aperogäste in der Kirche dabei haben möchtet/könnt. Je nach Location ist es für euch gar nicht möglich, die Aperogäste in die Kirche einzuladen. Deswegen würde ich euch empfehlen, das explizit auf die Karte zu schreiben. Entweder schreibt ihr z.B.: Apero 14.00-17.30 Uhr und je nach dem noch mit Zusatz: „Wer möchte, kann auch schon um 13.00 Uhr bei der Trauung dabei sein“ oder ihr könnt auch etwas Ähnliches schreiben mit schöneren Worten. Wenn ihr ausser den geladenen Gästen niemanden sonst in der Kirche haben möchtet, könnt ihr auch etwas schreiben wie: „Die Trauung findet im familiären Kreis statt...“. Ich bin sicher, ihr findet einen guten Weg.

Beachtet:

Auf die Einladung für die Aperogäste folgt zwingend: Wann (Datum, Uhrzeit von bis), Wo und allenfalls eine Adresse, wo sich die Gäste anmelden können.

Wichtig ist auch explizit zu erwähnen, dass die Leute eingeladen sind und nicht bloss informiert werden.

Fragt auch noch beim Catering fürs Apero nach, wann sie die definitive Anzahl der Gäste benötigen, damit ihr die Anmeldefrist auf die Karten drucken könnt.

Und zum Schluss noch ein kleiner Tipp: Wie sagt man den Gästen auf eine Nette Weise, dass das Apero sich langsam dem Ende zuneigt?

Ihr macht ein Gesamtfoto mit der Gesellschaft. Für viele Gäste ist das, wie ein interner Schalter, der umgelegt wird, der irgendwie das Signal hervorruft: „Das Apero ist langsam vorbei“, viele verabschieden sich dann auch nach dem Gruppenfoto. Eventuell könnt ihr euch sogar überlegen, auf die Einladung zu schreiben „Gegen Ende das Aperos gibt es noch ein Gesamtfoto, also würden wir uns freuen, wenn ihr dazu noch anwesend wärt“.

Geladene Gäste

Die geladenen Gäste sind in der Regel die nahen Familienangehörigen sowie die besten Freunde. Wen ihr hier einladen möchtet, ist alleine eure Entscheidung, aber es gibt ein paar Fragen, die ihr euch stellen könnt, um euch die Arbeit etwas einfacher zu machen. Es gibt 2 Varianten, zum einen für Familienangehörige, und zum anderen für Freunde. Ich werde euch beide Varianten kurz aufzählen und wenn eine der gestellten Fragen mit Nein beantwortet wird, wird die Person nicht eingeladen:

Freunde:

- Hast du eine nähere Beziehung zu dieser Person?
- Kennt diese Person den Namen deiner Partnerin?
- Wird die Hochzeit durch diese Person bereichert?

Wenn diese 3 Fragen mit Ja beantwortet wurden, dann steht nichts mehr im Weg.

Familie:

- Hast du eine nähere Beziehung zu dieser Person?
- Ist es jemand, den deine Eltern dabeihaben möchten?
- Bezahlen die Eltern die Hochzeit? (falls du die Person nicht zwingend dabeihaben willst)

Wenn ihr die Einladungen für die geladenen Gäste verschickt, dann teilt ihnen unbedingt die folgenden Punkte mit:

- Datum
- Zeit
- Treffpunkt
- Transport (organisiert oder nicht?)
- Übernachtung benötigt oder nicht?
- Einen detaillierten Zeitplan über den Tag
- Allfällige Dresscodes
- Begleitung erlaubt/erwünscht
- Geschenkwünsche?
- Hochzeitshomepage
- Besonderheiten beim Essen? (Allergien, Unverträglichkeiten etc..)
- Anmeldemöglichkeit und bis wann

Wenn ihr eine Hochzeitshomepage habt, könnt ihr natürlich auch einige Punkte davon auf die Homepage stellen und die Gäste darauf verweisen.

Dauer Apero

Grundsätzlich empfehle ich meinen Paaren folgende „Formel“ für die ungefähre Dauer des Aperos festzulegen:

Pro Gast 1-2 Minuten einrechnen - das klingt nicht nach extrem viel. Aber wenn man mit 100 Gästen rechnet, dann sind wir bei 2-3 Stunden Apero. Wenn ihr noch Gruppenfotos machen möchtet, würde ich vorsichtshalber noch 5 Minuten pro Gruppe einberechnen. Bei mir dauert das nie so lange, das sind für mich lediglich Richtzeiten mit grosszügigem Puffer. Aber es gibt durchaus auch Fotografen, die mehr Zeit dafür brauchen.

Je nach Monat würde ich euch empfehlen, den Apero nicht viel länger als 18.00 Uhr laufen zu lassen. Schliesslich möchtet ihr ja je nach dem noch ein Fotoshooting machen und müsst gegebenenfalls noch verschieben, die Gäste müssen noch im Hotel einchecken und so weiter.

Darum, solltet ihr eine Dauer von 2-4 Stunden für ein Apero einplanen, je nach dem könnt ihr euch noch überlegen, ob ihr noch irgendwelche Unterhaltungen am Apero haben möchtet oder nicht.

DJ

Es ist immer wieder eine grosse Diskussion, ob man nun einen DJ am am Abend dabei haben möchte oder nicht. Denn ein iPod mit Playlist tut es ja auch, oder?

Nun es kommt ganz auf euch und eure Hochzeit an. Was ich euch generell schon mal empfehle, ist, für Unterhaltung zu sorgen. Eine gute Unterhaltung kann jedes Fest ausgezeichnet machen. Eine schlechte Unterhaltung kann auch die Stimmung auf der besten Hochzeit in die Tiefe sinken lassen.

Fakt ist: Ein DJ hat eine Möglichkeit, die euer iPod nicht hat: Er kann auf die Menschen und die Situation reagieren. Ein DJ kann ruhigere Musik während des Abendessens spielen und Partymusik, wenn ihr zu tanzen beginnt. Er kann Musikwünsche abspielen und bringt in der Regel auch seine eigene Soundanlage mit. Gute DJs kümmern sich sogar noch um eine coole Beleuchtung, die auch noch einiges ausmachen kann. Hierzu habe ich jedoch einen eigenen Punkt verfasst.

Taschentücher

Dieser Punkt ist kurz aber wichtig. Nehmt zwingend Taschentücher mit, resp stellt Taschentücher bereit. An jeder Hochzeit, an der ich war, sind Tränen geflossen, nicht alle denken daran, Taschentücher mitzunehmen. Also organisiert am besten ein paar davon und verteilt sie in der Kirche oder Standesamt, entweder an den Plätzen oder stellt sie am Eingang in einem Korb auf, damit sich jene, die nahe am Wasser gebaut sind, auch gleich bedienen können.

Notfallset

Es gibt natürlich viele Dinge, die ihr nicht vergessen solltet. Die meisten davon könnt ihr jedoch frühzeitig schon organisieren und wenn ihr am Hochzeitstag merkt, dass ihr trotzdem etwas vergessen habt, dann ist es nicht so schlimm. Ihr solltet den Tag trotzdem genießen!

Was ich euch in diesem Buch mitgeben möchte, sind die kleinen Dinge, die ihr an eurem Hochzeitstag für den Fall der Fälle dabeihaben solltet.

Also fangen wir an:

Irgendwo im Auto, aber doch gut zugänglich:

- Mundwasser
- Taschentücher
- Deo
- Fleckenentferner
- Nähzeug
- Sicherheitsnadeln
- Sonnencreme
- Kleine Schere

Immer Dabei:

- Wasser
- Kopfschmerztabletten
- Pflaster
- Snacks (Getreideriegel, Proteinriegel oder Ähnliches)
- Make-Up für die Braut

Optional, aber empfehlenswert:

- Turnschuhe (vor allem für die Braut, gut fürs Fotoshooting und den Abend)
- Ersatzkleider (Ersatzhemd, Hose, Socken, und evtl. Ersatzkleid für die Braut)

Das sind somit die wichtigsten „Notfall“-Sachen, die ihr meiner Meinung nach dabeihaben solltet. Vor allem in den späten Stunden ist es praktisch, wenn man in die bequemer Turnschuhe schlüpfen kann.

Trauzeugen

Die Trauzeugen übernehmen eigentlich eine der wichtigsten Aufgaben für euch als Brautpaar. Die Trauzeugen sind dazu da, euch während des Tages zu unterstützen und euch behilflich zu sein. Sucht euch deshalb als Trauzeugen eure engsten Freunde oder Verwandten aus. Denkt daran, dass sie euch vor und während der Hochzeit begleiten werden.

Die Trauzeugen sind auch in der Regel jene Personen, welche die Junggesellen, resp Jungesellinnenabschiede, organisieren. Sie kennen euch am besten und wissen auch, was ihr gerne macht und können auch dementsprechend etwas organisieren.

Die Trauzeugin ist dafür da, den ganzen Tag darauf zu achten, dass bei der Braut alles sitzt und sie den ganzen Tag über top aussieht.

Beim Aperó ist es gut, wenn die Trauzeugen mit Etiketten und Stift bereitstehen, um die vielen Geschenke gleich zu beschriften und zu sortieren.

Sie sollen euch helfen und entlasten. Über weitere Pflichten sollten sich die Trauzeugen am besten selber informieren.

Tambourmajor / Tätschmeister

Als Tätschmeister (kann natürlich auch eine Tätschmeisterin sein) solltet ihr jemanden wählen, den ihr als fähig erachtet, eine Gruppe von Menschen etwas unter Kontrolle zu haben. Jemanden, der die nötige Dominanz mitbringt, um auch mal den Takt vorzugeben, aber ebenso auch jemanden, der das gewisse Gespür für Menschen aufweisen kann.

Den Tätschmeister solltet ihr so gut es geht möglichst früh in die Planung einbinden, so dass er euch Unterstützen und ggf. auch Arbeit abnehmen kann.

Er soll von den geladenen Gästen über das Programm am Abend informiert werden, sollten diese irgendwelche Darbietungen planen. Ihr sollt am Hochzeitstag selber nichts mehr machen müssen, weil dann der Tätschmeister das Zepter übernimmt. Er soll schlussendlich die Ansprechperson für die verschiedenen Dienstleister sowie für die Gäste sein, daher ist es gut, wenn er natürlich über alles Nötige Bescheid weiss.

Idealerweise stellt sich der Tätschmeister zu Beginn der Feier bei der Gesellschaft auch als solcher vor und begrüsst sie in eurem Namen. Dabei kann er die Gesellschaft über den Tagesablauf informieren und ihnen auch gleich mitteilen, dass er von nun an die Ansprechperson für alle Fragen ist. Wenn detailliertere Abklärungen nötig sind, kann der Tätschmeister dies mit euch koordinieren.

Bei mir ist es z.B. auch so, dass ich gerne den Tätschmeister für die Gruppenfotos einspanne, sodass er mir die Gruppen richtig vorbereiten kann, damit das Ganze speditiv abläuft.

Was vielleicht auch nicht schlecht ist, ist wenn ihr eurem Tätschmeister ein allfälliges Budget für mögliche Besorgungen und dergleichen zur Verfügung stellt, damit er sich da auch einbringen kann.

Die Aufgaben von Tätschmeister und Trauzeugen können sich übrigens in gewissen Bereichen auch überschneiden.

Dauer Trauung

Die Trauung ist je nach Trauungsort ein sehr persönlicher Akt oder manchmal auch eher etwas kürzer und unpersönlich. Wenn ihr in einer Stadt heiratet, wo sehr viele Paare sind, kann es gut sein, dass die Trauung nach 20 Minuten bereits vorbei ist und ihr draussen auch keinen Platz für ein Aperero habt. Bei einer kirchlichen Trauung oder bei einem kleineren Standesamt kann eine Trauung auch gut zwischen 30 -60 Minuten lang sein.

Zeitpunkt Fotoshooting

Die meisten Paare, die zu mir kommen und mit denen ich jeweils darüber rede, wann sie das Fotoshooting haben möchten, kommt vielfach die gleiche Antwort. Die meisten Paare möchten das Fotoshooting gerne am Morgen vor der Kirche machen. Es gibt für mich jedoch einen einzigen Grund, weshalb das Fotoshooting am Morgen gut ist. Und der Grund ist, dass man dabei einen sogenannten ersten Einblick machen kann, wo sich das Brautpaar zum ersten Mal sieht. Ich muss auch ehrlicherweise sagen, dass die Frisur und das Make-up etwas frischer am Anfang aussieht als am Nachmittag oder am Abend. Aber, ein gutes Make-up und eine gute Frisur muss den ganzen Tag über ohne Probleme sitzen. Nichtsdestotrotz, versuche ich mit meinen Brautpaaren das Fotoshooting jeweils 1 bis 2 Stunden vor dem Sonnenuntergang zu machen. Ein Grund dafür ist, weil das Licht viel besser ist als zu Mittag. Mittags haben wir einen hohen Sonnenstand, was zu unschönen Schattenrändern unter den Augen führen kann. Das kann man natürlich schon etwas umgehen, wenn man im Schatten fotografiert oder darauf achtet, nicht in der direkten Sonne zu sein. Aber das Abendlicht ist einfach um einiges schöner. Der zweite Grund ist, dass ihr als Brautpaar auch dann 1 Stunde für euch habt. Viele Brautpaare bzw. alle Brautpaare, die meine Empfehlung befolgt haben und das Fotoshooting am Abend gemacht haben, waren im Nachhinein sehr froh darüber, dass sie es so gemacht haben. Denn zwischen der Trauung, dem Apero und dem Abendessen ist es eine schöne Abwechslung, wenn ihr als Brautpaar auch mal 1 Stunde alleine habt. Es kommt natürlich auch auf euren Fotografen an. Bei mir ist es zumindest so, dass ich versuche, die Zeit so zu gestalten, dass das Brautpaar sehr viel Zeit für sich hat. Wie bereits erwähnt, würde ich heute empfehlen, circa 1 Stunde dafür einzuplanen plus etwa 10 Minuten für die Anreise und nochmals 10 Minuten für die Rückreise in die Location. Es kommt natürlich auch ganz darauf an, wo ihr das Fotoshooting machen wollt. Viele Paare haben bei meinem Vorschlag, das Fotoshooting am Abend zu machen, Angst, ihre Gäste so lange alleine zu lassen. Aber ich kann euch beruhigen, diese Stunde werden die Gäste auch gut ohne euch verbringen können. Wichtig ist es lediglich, dass ihr alles organisiert bezüglich Transport zum Restaurant und vielleicht noch einen kleinen Willkommensdrink und ein paar Häppchen im Restaurant bereitstellt. Ich zumindest habe noch nie Reklamationen diesbezüglich erhalten, weil ich aber auch meine Brautpaare nicht etwa 3 Stunden entführe, wie gewisse andere Fotografen, sondern wie bereits erwähnt, nur für 1-1,5 Stunden.

First Look

Dieses Thema habe ich bereits im Abschnitt „Zeitpunkt Fotoshooting“ erwähnt. Aber ich möchte hier noch einmal ganz kurz darauf eingehen. Der First Look ist, wie es der Name schon sagt, der erste Moment, wo sich das Brautpaar sieht. Wenn man einen entsprechenden Zeitplan hat, kann man zum Beispiel 15 bis 20 Minuten vor der Trauung dafür einplanen, damit man diesen ersten Blick auch fotografisch festhalten kann. Es ist immer wieder schön, den Blick des Bräutigams zu sehen, wenn er seine Braut das erste Mal im Hochzeitskleid sieht. Vor allem, weil dann eben keine anderen Personen außer euch beiden, den Fotografen und eventuell auch noch den Trauzeugen, da sind und ihr euch deswegen so richtig schön genießen könnt.

Es gibt jedoch auch Brautpaare, die nicht wünschen, sich gegenseitig vor der Trauung zu sehen. Das ist natürlich auch völlig in Ordnung, denn auch in der Kirche wird der Bräutigam den gleichen Blick zeigen, wie beim First Look fotografieren. Lediglich die Kulisse und die Umgebung ist etwas anders. Es geht beides sehr gut, wenn man weiss wie.

Make Up

Das Wichtigste beim Hochzeits-Make-up schon mal vorweg: Das Hochzeits-Make-up muss, wie auch die Frisur, ziemlich Strapazen überstehen können. Sei es heißes Wetter, Schweiß, Regen, Tränen, oder natürlich auch die gesamte Zeitdauer der Trauung. Deswegen empfiehlt es sich auch hier, auf ein professionelles Make-up zurückzugreifen. Professionelle Visagistinnen haben anderes Make-up als die meisten Frauen benutzen, um genau eben diesen Strapazen entgegenwirken zu können. Der Ablauf für ein Hochzeits-Make-up ist in der Regel so, dass ein Probe Make-up stattfinden sollte. Ich sage explizit sollte, weil es tatsächlich noch welche gibt, die das nicht standardmäßig anbieten. Aber bei uns ist es zum Beispiel so, dass wir einen Termin mit der Braut vereinbaren, wo man gemeinsam mit der Braut sieht, welche Farbe zu ihr passt und welche Art von Make-up es sein darf.

Ich muss ehrlicherweise sagen, dass das bei uns eigentlich alles meine Frau macht und ich mich damit nicht detailliert auskenne. Bei meiner Frau ist es zum Beispiel so, dass vorher ein Termin abgemacht wird, um zu sehen, welchen Hauttyp die Braut hat und welches Make-up zu ihrer Haut und zu ihrem Kleid passt. Ja, es ist wieder das Brautkleid das alles bestimmt. Anschließend solltest du als Braut das Make-up den ganzen Tag tragen können, um zu sehen, ob du vielleicht irgendetwas nicht verträgst und ob alles so hält, wie es sollte. Am Hochzeitstag selber kommt es natürlich auf euch an, was, wann und wie gemacht wird. Bei meiner Frau Samira ist es zum Beispiel so, dass sie an den Ort kommt, wo du auch frisiert wirst und wo du dich auch später anziehst. Sodass du nicht fünfmal hin und her fahren musst, sondern alles in Ruhe vor Ort machen lassen und dich verwöhnen lassen kannst. Andere arbeiten vielleicht ausschliesslich in ihrem Atelier.

Was du deine Visagistin ebenfalls noch fragen solltest: Ist es allenfalls möglich, die Trauzeugin zu schminken und wenn ja, zu welchen Bedingungen?

Hochzeitsauto

In Bezug auf das Thema Hochzeitsauto sind die Meinungen sehr unterschiedlich. Einigen ist das Thema eigentlich komplett egal, andere haben gerne zum Beispiel eine schöne Stretch Limousine, dann gibt es solche, die gerne einen Sportwagen haben wollen, andere mieten sich einen Oldtimer und nochmals andere haben gerne etwas Großes und Bequemes. Aber, ich sehe selten jemanden, der in einem Standard Auto unterwegs ist. Das ist meiner Meinung nach auch völlig in Ordnung. Schließlich soll das Auto zum gesamten Erscheinungsbild passen und ein verrostetes Auto ist einer wunderschönen Braut nicht würdig. Wichtig zu beachten ist, wenn ihr zum Beispiel einen Oldtimer mieten möchtet, dass ihr dafür zwingend einen Fahrer nehmt und nicht selber fährt. Der Grund dafür ist eigentlich simpel, es geht ausschließlich um die Versicherung. Wenn ihr selber fährt, kann es sein, dass wenn etwas passiert, die Versicherung nicht zahlen möchte. Ebenfalls solltet ihr beachten, dass in einem Oldtimer niemals soviel Comfort vorhanden ist, wie in einem neueren Auto. Habt ihr zum Beispiel einen sehr heißen Tag, dann könnt ihr die Klimaanlage in einem Oldtimer vergessen. Bei einem neueren Auto seid ihr da schon besser bedient. Ein kleines Detail, welches ihr bei der Wahl für eure Hochzeitslimousine oder euer Hochzeitsauto beachten solltet, ist, dass die Braut ein- und aussteigen können muss. Ebenso ist es wichtig, dass ihr die Größe des Bräutigams beachtet, denn es gibt einige Autos, in denen man als große Person nicht wirklich sehr viel Platz hat. Ich rede da aus Erfahrung.

Eine weitere Alternative ist es, eine Pferdekutsche zu mieten und den Transport so zu gestalten. Frauen lieben Pferdekutschen, denn so können sie sich wie Prinzessinnen fühlen. Allerdings hängt das jedoch davon ab, wie weit ihr fahren müsst.

Schminken, Frisieren, Anziehen

Eigentlich sagt es ja der Titel schon. Hier geht es um die Reihenfolge, wie ihr euch bereit machen sollt. Die genauen Details dazu besprecht ihr natürlich am besten noch mit eurer Coiffeuse und auch mit eurer Visagistin. Aber empfehlenswert ist es, zuerst die Haare zu machen, dann das Gesicht, und dann das Anziehen. Für die Frisur und das Make-up empfehle ich, ein Hemd oder eine Bluse zu tragen, welche du danach einfach ausziehen kannst, ohne dass du das Ganze über dein Gesicht ziehen musst und im schlimmsten Falle noch etwas beschädigen könntest. Das Kleid würde ich erst ganz am Schluss anziehen, damit sicher nichts drauf tropfen kann, sei es von der Coiffeuse oder von der Visagistin. Das hängt natürlich auch etwas vom Kleid ab, je nachdem, ob du das Kleid von oben oder von unten anziehen musst, kann sich die Reihenfolge etwas unterscheiden. Ich würde euch empfehlen, die Zeit so zu planen, dass wenn alles fertig ist, noch etwa 1 Stunde übrig bleibt oder vielleicht auch ein bisschen mehr, damit ihr allenfalls noch etwas essen könnt und euch auch noch ein wenig ausruhen könnt.

Für den Bräutigam ist das wesentlich einfacher, meistens ist die Frisur weniger aufwendig und ein Make-up wird selten gemacht. Und der Anzug ist auch schneller angezogen als bei der Braut das Brautkleid, daher hat es hier der Bräutigam etwas gemütlicher.

Fotobox

Den Fotografen am Abend dabeihaben, ist sicherlich eine tolle und wichtige Sache. Wie bereits erwähnt, fotografiere ich nur noch Hochzeiten, an denen der Abend auch begleitet ist. Jetzt ist es aber so, dass gewisse Gäste gar nicht fotografiert werden oder sehr scheu vor der Kamera sind. Egal, wie der Fotograf ist. Ich zum Beispiel, bin ein sehr diskreter und zurückhaltender Fotograf. Trotzdem scheuen sich gewisse Menschen, wenn sie irgendwie entdecken, dass ich sie fotografieren möchte.

Da kommen eben diese Fotokasten ins Spiel, wie sie schon einige Fotografen anbieten. Diese Photobooth sind Fotokästen, ich nenne sie auch Selfie-Kasten und sie kommen in verschiedenen Größen, Formen und Ausstattungen vor. Ich kann euch ganz kurz erklären, wie meine Fotobox funktioniert und danach auch noch ein paar weitere Optionen und Möglichkeiten zeigen.

Meine Fotokiste ist wie ein Koffer, hat einen Touch Screen und einen Blitz drauf. Die Gäste können auf den Touch Screen tippen, danach werden nacheinander ein paar Bilder von ihnen gemacht. Nachdem die Serie fertig fotografiert wurde, können sich die Gäste die Bilder mittels Fotodrucker gleich auch ausdrucken. Bei meiner Einstellung ist es so, dass immer zwei Streifen gedruckt werden und der Gast einen dieser Streifen behalten kann und den anderen euch in ein Album kleben kann. Das Tolle dabei ist, dass viele Gäste plötzlich sehr viel entspannter und entspannter vor der Kamera sind, als wenn ich sie fotografiere, weil sie dann auf etwas anderes konzentriert sind.

Und ihr würdet staunen, wie auch plötzlich Großväter und Großmütter einen Riesenspaß an der Fotobox finden. Bei mir sind auch verschiedene Utensilien dabei, damit sich die Gäste verkleiden können. Und wie bereits erwähnt, gibt es diese Fotobox auch in verschiedenen Ausführungen. Es gibt sie sehr speziell, mit einem sozusagen magischen Spiegel, diese sind dafür dann aber auch teurer zu mieten. Dann gibt es aber auch kleinere Modelle, welche viel weniger Ausstattung haben (Fotos mit iPad, ohne Drucker⁹) und die auch qualitativ nicht so gut sind, wie die etwas grösseren Boxen. Ihr müsst für euch herausfinden, welches euch am besten gefällt. Fakt ist aber, dass die Fotoboxen eine sehr tolle Ergänzung zum Fest sind und ihr Bilder habt, die ihr sonst nicht bekommen würdet.

Fragt auch zuerst bei eurem Fotografen nach, er hat vielleicht schon eine solche Fotobox.

Gästegeschenk

Eine tolle Möglichkeit, um euch bei euren Gästen dafür zu bedanken, dass sie Teil eures Hochzeitstages sind und auch dafür, was sie für euch in den letzten Jahren gemacht haben, ist es, ein kleines Gästegeschenk für sie vorzubereiten. Und hier sind der Fantasie wirklich keine Grenzen gesetzt. Das Ganze könnt ihr mit der Sitzordnung kombinieren, indem ihr die Namensschilder gleich mit in das Gästegeschenk kombiniert. Was ihr euren Gästen als Geschenk schenken möchtet, hängt natürlich auch ein wenig von eurer Art und euren Gästen ab. Ich möchte euch aber kurz ein paar mögliche Ideen mit auf den Weg geben und euch ein paar Beispiele nennen, die ich in den letzten Jahren so erhalten habe.

Beliebte Gäste-Geschenke sind jene, die man entweder essen oder trinken kann. Das können zum Beispiel Kekse, Hochzeitsmandeln, personalisierte M&M's, Bonbons, ein Kräutersalz, oder auch etwas selbst Gemachtes wie zum Beispiel eine Marmelade sein.

Die Kekse, Mandeln und die M&M's sind unter Umständen am Hochzeitstag selbst schon verputzt.

Was ich auch schon sehr oft hatte, war ein kleines Schnapsfläschchen. Auf der Flasche war dann jeweils der Name des Hochzeitsgastes geschrieben. Hier kann man natürlich auch unterscheiden, ob man für die Männer und die Frauen unterschiedliche Getränke verschenken möchte. Was ich auch schon gesehen habe und was mir auch gut gefallen hat, war zum Beispiel eine Duftkerze. Sowas können die Gäste auch nach der Hochzeit brauchen. Und jedes Mal wenn sie angezündet wird, werden sich eure Gäste auf eure Hochzeit zurückerkennen können. Dann gibt es aber auch noch Geschenke, die sozusagen nicht vergänglich sind wie zum Beispiel ein kleiner Bilderrahmen, eine Figur, ein Herz aus Stein, oder sonst irgendwelche Dekorationssachen.

Hierfür gibt es auch spezialisierte Shops, wo ihr diese personalisierten Geschenke auch schon fix fertig einkaufen könnt. Es kommt also lediglich darauf an, ob ihr gerne bastelt oder nicht und davon könnt ihr dann eure Entscheidung abhängig machen, was ihr euren Gästen schenken möchtet.

Sitzordnung

Früher war eigentlich ganz klar bestimmt, wer neben wem sitzt und welcher Platz für wen reserviert ist. Früher war es zum Beispiel so, dass das Brautpaar mit den Eltern und Großeltern des Brautpaares an einem Tisch saß. Dort war dann ebenfalls genau bestimmt, auf welcher Seite jeweils der Vater und die Mutter der Braut, respektive des Bräutigams, zu sitzen hatte. Heute ist das etwas anders. Heute ist vieles lockerer, was ich auch sehr gut finde. Ihr könnt euch zunächst mal überlegen, ob ihr überhaupt eine Sitzordnung machen möchtet oder ob ihr lieber möchtet, dass sich jeder einfach irgendwo hinsetzt.

Der Großteil der Hochzeiten, an denen ich war, hatten eine Sitzordnung und ich fand das irgendwie gut. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch eure Eltern und Grosseltern fragen, ob sie neben jemand bestimmten sitzen möchten, um das zu berücksichtigen. Vielleicht aber, habt ihr auch Verwandte, die mit euch jeweils sehr gut auskommen, aber sich untereinander nicht wirklich gut verstehen. In dem Falle, ist es natürlich sinnvoll, dass diese Personen nicht zwingend nebeneinander sitzen. Sollte es ganz extreme Fälle geben, könnt ihr euch natürlich überlegen, ob ihr gewisse Personen nicht einfach von der Hochzeit ausschließen möchtet.

So und nun aber einen keinen Tipp von mir, wie ihr eure Sitzordnung am besten und mit dem geringsten Aufwand machen könnt.

Zuerst einmal müsst ihr wissen, welche Sitzordnungen im Restaurant möglich sind, das heisst, wie große bzw. kleine Tische sind vorhanden, und wie viele Personen können zusammen an einem Tisch sitzen.

Anschließend nehmt ihr ein Blatt Papier und markiert euch die Tische, wie sie in der Menge und allenfalls in der Anordnung im Restaurant später vorzufinden sein werden. Dann nehmt ihr euch kleine, schmale Post-it Zettel, welche es in verschiedenen Farben gibt. Jede Farbe steht dann für eine bestimmte Gästegruppe. Meine Empfehlung ist zum Beispiel wie folgt:

Gelb: Familie Braut;

Grün: Familie Bräutigam;

Orange: Freunde;

Rosa: Arbeitskollegen.

Nun habt ihr also die Kreise oder die Rechtecke in der Anzahl der Tische und so wie sie danach auch angeordnet werden. Für jeden Gast nehmt ihr dann einen solchen Post-it Zettel in seiner Farbe und notiert die Namen darauf. Anschließend könnt ihr einfach die Zettel nehmen und auf die Tische verteilen. So geht ihr dann auf Nummer sicher, dass kein Gast vergessen wird und jeder seinen Platz hat. Vergesst auch nicht, dass zum Beispiel auch der Fotograf, der DJ oder auch der Musiker oder andere Dienstleister, die mit euch am Abend da sind, auch einen Platz benötigen.

Wie ihr seht, ist es sehr schnell und einfach möglich, eine Sitzordnung zu erstellen. Das Wichtigste ist einfach hierbei, dass ihr eure Gästeliste schon komplett habt, ausser ihr habt noch ein paar Reserveplätze. Beginnt mit eurem Tisch zuerst, und nehmt dann die Tische neben euch, fasst Gäste ähnlichen Alters oder ähnlicher Interessen wie zum Beispiel privaten und beruflichen Interessen zusammen. Das macht den Abend für die Gäste auch um einiges angenehmer. Am Hochzeitstag selber könnt ihr noch idealerweise eine Übersicht der Sitzordnung platzieren, damit nicht jeder ewig suchen muss, bis er oder sie seinen Platz gefunden hat. Aber wie bereits zu Beginn erwähnt, könnt ihr euch auch diese ganze Arbeit sparen, wenn ihr die Gäste einfach irgendwo sitzen lassen möchtet. Allerdings geht das nicht bei allen Gästen und auch nicht bei jeder Gesellschaft, das könnt ihr aber bestimmt besser abschätzen.

Beleuchtung im Saal

Das ist ein Thema, dem viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Oft ist es so, dass im Hochzeitssaal jeweils ein oder zwei grosse Kronleuchter sind und das Licht einfach in der gleichen Farbe flach im Raum verteilt wird. Dabei kann man schon mit wenig Aufwand ein tolles Licht im Raum erzeugen. Fragt zunächst bei einem Restaurant nach, ob sie über Beleuchtungen verfügen und wenn ja welche Art. Mittlerweile gibt es Akku betriebene Spots sehr günstig zu mieten. Das Licht, welches diese erzeugen, ist wunderbar, es genügen ein paar dieser Spots, welche man schön an die Wand richten kann, um dem Raum etwas mehr Leben zu geben. Hierbei kann man auch bestimmen, welche Farbe das Licht haben soll. Außerdem werden die Fotos dadurch um einiges schöner. Was ihr ebenfalls noch schauen könnt, ist ob der DJ allenfalls schon Beleuchtung mitbringt oder nicht. Für die Party danach ist es sicherlich auch eine Bereicherung.

Hotelzimmer für Gäste

Wenn ihr in einem Restaurant oder einem Hotel heiratet, das etwas weiter von eurem zu Hause entfernt liegt, dann macht es Sinn, auch gleich dort zu übernachten. Ich nehme nämlich nicht an, dass ihr nach dem ganzen Tag um 4:00 Uhr morgens noch Lust habt, nach Hause zu fahren.

Sobald ihr also wisst, wo ihr heiraten werdet, habt ihr ja vielleicht auch eine ungefähre Anzahl der Gäste im Kopf. Ihr könnt diese dem Hotel auch gleich mitteilen, damit sie euch eine entsprechende Anzahl an Zimmern reservieren. Je nach Hotel, müsst ihr dann 2-3 Monate im Voraus die genaue Anzahl der Gäste mitteilen. Deswegen könnt ihr eure geladenen Gäste gleich bei der Einladung darauf hinweisen, dass eine beschränkte Anzahl an Zimmern vorhanden ist und sie euch doch mitteilen sollen, ob sie ein Zimmer benötigen oder nicht. Idealerweise schreibt ihr auch gleich hin, wie viel das Zimmer pro Nacht kostet. Ich habe auch schon Diskussionen erlebt, wo sich Brautpaare gefragt haben, ob sie bei Hochzeiten, die etwas weiter weg sind, wie zum Beispiel im Tessin, für die Übernachtungskosten der Gäste aufkommen sollten, da ja die Gäste gar keine Möglichkeit haben, wieder nach Hause zu kommen. Ich persönlich bin der Meinung, dass das bezahlen von eurer Seite her nicht nötig ist. Was ihr jedoch beachten solltet, ist, dass gewisse Fotografen das Übernachten in Rechnung stellen, wenn die Heimfahrt länger als eine entsprechende Zeit dauert oder die Präsenz länger als eine bestimmte Uhrzeit ist. Das solltet ihr mit dem Fotografen vorzeitig absprechen.

Hotelzimmer für das Brautpaar

Je nach Hotel kann es sein, dass ihr euer Zimmer vom Hotel sogar geschenkt bekommt. Das hängt aber natürlich sehr stark vom Hotel selber ab. Ihr könnt euch auch überlegen, ob ihr euch ein richtig tolles Zimmer gönnen möchtet, oder ob euch auch ein einfaches Zimmer reicht. Denn wenn ihr bis 4:00 Uhr morgens im Hotel am Feiern seid, dann bis 9:55 Uhr schlaft und anschließend frühstücken geht, dann habt ihr vom Zimmer eigentlich nichts. Je nachdem, spart ihr euch dieses Geld vielleicht besser und gebt es dann sonst einmal aus, wenn ihr das Zimmer auch richtig genießen könnt. Ich hatte auch schon Brautpaare, die einen Jacuzzi im Zimmer hatten, diesen aber gar nicht richtig nutzen konnten, da sie eben viel zu müde waren, oder weil sich die Braut etwa 1 Stunde lang die Haare waschen musste.

Essen & Trinken dabei haben

Diesen Punkt erwähne ich bei allen meinen Brautpaaren, weil daran irgendwie gar nicht gedacht wird. Es ist nämlich nicht zu unterschätzen, dass man durch die ganze Aufregung und die ganzen Ereignisse vergisst während des Aperos zu essen oder zu trinken. Oder, wenn getrunken wird, dann ist es möglicherweise Bier oder Wein, was an heißen Tagen auch nicht so ideal ist.

Turnschuhe

Die Brautschuhe sind vielfach Schuhe mit hohen und dünnen Absätzen. Nach einiger Zeit können diese Schuhe (auch wenn sie noch so bequem erscheinen) irgendwann unbequem werden. Deswegen empfehle ich jeder Braut, Turnschuhe dabei zu haben. Vor allem beim Fotoshooting ist es empfehlenswert, diese griffbereit zu haben, weil man ja nie weiß, ob der Rasen trocken, feucht oder sogar etwas nass ist. Mit Turnschuhen läuft es sich daher wesentlich besser beim Fotoshooting als mit Absatzschuhen. Zudem werden die Brautschuhe fürs Fotoshooting geschont, damit sie danach für die Feier besser aussehen. Übrigens hatte ich auch schon Bräute, die in Turnschuhen geheiratet haben. Das ist von meiner Seite her auch völlig legitim und wem es gefällt, kann dies natürlich gerne auch so machen.

Trauung drinnen oder draussen

Es gibt viele Gründe, eine Trauung draußen abhalten zu wollen. Ein entscheidender Grund ist sicherlich, dass es bei schönem Wetter schade wäre, drinnen zu sitzen. In wärmeren Regionen ist es dementsprechend auch sehr üblich, dass die Trauungen draußen stattfinden. Welche Möglichkeiten bieten sich jedoch hier bei uns im wechselhaften Europa? Es gibt die Möglichkeit, am See zu heiraten, im Wald, auf einer schönen Wiese, in einem schönen Garten, auf einem Bauernhof, oder in einem Schloss. Ihr müsst einfach bedenken, dass der Aufwand sich um einiges erhöhen kann. Des Weiteren ist es wichtig, dass ihr darauf achtet, genügend Schattenspender bereit zu stellen, sollte das Wetter sehr heiß werden. Es ist auch für euch besser, wenn ihr schön Schatten habt (ist auch für die Fotos um einiges schöner).

Und der letzte, fast wichtigste Punkt ist, eine Ausweichlocation zu haben, sollte das Wetter entgegen euren Wünschen und Erwartungen nicht schön werden. Es gibt aber viele Locations, die beides gleichzeitig anbieten. So könnt ihr je nach Wetter dann 3-4 Tage vorher entscheiden, ob ihr die Trauung drinnen oder draußen haben möchtet.

Was braucht es alles für eine Trauung draussen? Folgende Dinge sind wichtig: Sitzgelegenheiten, Zelt/Sonnenschirm, Strom, Sanitäre Anlagen und Deko.

Ihr solltet auch eure Gäste dementsprechend informieren, damit sie auch wissen, was sie erwartet bezüglich Terrain, Temperaturen und dergleichen. Vielleicht könnt ihr ja auch auf eurer Homepage 3 Tage vorher darüber informieren, wo die Trauung dann definitiv stattfinden wird.

Motto

Das Thema „Motto“ kann natürlich auf viele verschiedene Weisen interpretiert werden. Für die einen ist es das Auswählen eines Dresscodes, zum Beispiel einer bestimmten Farbe. Andere wiederum entscheiden sich für Farbkombinationen. Gewisse haben vielleicht ein besonderes Hobby, das sie verbindet und wählen dieses als Motto. Dann gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, eine Epoche aus der Vergangenheit zu wählen, wie die Zwanzigerjahre. Oder aber ihr mögt vielleicht einen ganz bestimmten Film oder ein Theater, wie zum Beispiel Disney, Harry Potter, Star Wars oder Ähnliches.

Ihr müsst euch ebenfalls bewusst darüber werden, dass ein Motto nicht nur mit Kleidern zu tun hat, sondern sich auch in diverse andere Bereiche zieht. Solltet ihr ein Motto haben, dann achtet auch darauf, dass die Einladungskarten dazu passend sind, sowie die Dekoration und idealerweise auch die Location.

Auch daran, dies euren Gästen sehr früh schon mitzuteilen, damit sie auch entsprechende Vorbereitungen und Vorkehrungen treffen können.

Falls ihr euch nicht sicher seid, ob und welches Motto ihr haben möchtet, empfehle ich euch mal danach zu googeln, es gibt sehr viele gute Inspirationen, die ihr als euer Motto verwenden könnt.

Dekoration

Es kann sein, dass ihr gar kein bestimmtes Motto an eurer Hochzeit haben möchtet, aber dennoch möchtet ihr bestimmt, dass nicht alles irgendwie zusammengewürfelt aussieht, sondern eine Einheit bildet. Daher ist es empfehlenswert, dass ihr euch gemeinsam abspricht, für welchen Stil ihr euch entscheiden möchtet: Soll es eher pompös sein, im Vintage Stil, Boho oder ganz klassisch? Ihr habt natürlich auch die Möglichkeit, viel für die Dekoration selbst zu machen. Das hat den Vorteil, dass ihr eine eindeutig persönliche Deko für eure Hochzeit habt und auch etwas Geld sparen könnt. Allerdings bedeutet es auch einiges an Aufwand.

Die Möglichkeiten für Deko sind jedoch unendlich: Luftballons, Girlanden, Schilder, Papierdeko, Namensschilder, Servietten, Nastüchlein, Platzkarten, Tischdecken, Becher, Teller sind nur ein kleiner Auszug dessen, was möglich ist.

Solltet ihr ein Motto haben, muss die Deko natürlich zwingend zu diesem passen, ansonsten macht die ganze Übung keinen Sinn.

Probeessen

Es gibt eigentlich zwei Varianten des Probeessens, die ich euch kurz erklären möchte:

Variante 1: Euch gefällt die Location, ihr wisst jedoch nicht wie das Essen dort ist und ob es euch schmeckt: Dann geht zuerst entweder zu zweit oder allenfalls zu viert (z.B. mit den Trauzeugen) hin und bestellt 4 unterschiedliche Menüs und achtet auf den Service sowie das Essen. Der Vorteil, wenn ihr euch nicht als mögliches Brautpaar zu erkennen gebt, ist, dass ihr nicht irgendwie bevorzugt behandelt werdet oder sonst etwas. Also geht da gemütlich hin und probiert mal, ob euch das Essen schmeckt.

Variante 2: Die Location ist bereits gebucht, weil ihr die Location z.B. bereits kennt und alles passt. Nun geht es darum zu entscheiden, was genau das Menü beinhalten soll. Üblicherweise bietet euch das Restaurant auch bereits ein Probeessen an, damit ihr z.B. 2 mögliche Menüs miteinander vergleichen könnt, um so dann zu entscheiden, welches Menü für euch das Richtige ist.

Je nach dem wie es bei euch aussieht, benötigt ihr Variante 1 oder 2, hier entscheidet ihr selbst.

Catering oder Restaurant

Es scheint ein weit verbreiteter Glaube zu sein, dass ein Caterer günstiger als ein Restaurant respektive ein Hotel ist. Dem ist aber vermutlich nicht so, wenn ihr beachtet, dass der Organisationsaufwand sich um ein vielfaches erhöht, wenn ihre eine andere Location wählt, wo ihr alles selber organisieren, und auch das Catering kommen lassen müsst. Und wie so oft, ist es auch hier so, dass es günstigere und teurere Dienstleister gibt. Es kann zum Beispiel gut sein, dass ein Restaurant oder ein Hotel günstiger ist als eine Location zu mieten. Weil beachtet nämlich, dass auch ein Caterer Personal braucht, die Deko gemacht werden muss, Geschirr, Tische und Stühle benötigt werden, und noch vieles mehr. Dann kommt ja auch noch die Raummiete dazu und dass ihr danach auch alles selber aufräumen müsst - ausser ihr organisiert jemanden dafür.

Ein Catering macht allerdings dann Sinn, wenn ihr eine ganz besondere Location haben möchtet, die nicht in einem Restaurant ist. Es kann gut sein, dass ihr eine bestimmte Burg, einen Bauernhof oder sonst eine ausgefallene Location haben möchtet, die nicht in einem Restaurant oder einem Hotel ist, da macht es natürlich schon Sinn, wenn ihr einen Caterer organisiert. Am besten könnt ihr ja euren Wunschcaterer anfragen, wie er das handhabt und welche Sachen er alles organisieren kann, vielleicht kann er euch ja schon sehr viel Arbeit abnehmen.

Wofür ein Caterer aber schon fast unentbehrlich ist, ist für das Aperó selber. Das Aperó findet meistens in der Nähe der Kirche/Kapelle oder an einem Ort statt, was nicht zwingend zu einem Restaurant gehört. Hier ist auch der Aufwand wesentlich kleiner, weil hier ja nicht ein riesen Personal aufgeboden werden muss, um die Gäste zu bedienen. Für den Caterer ist es wichtig, dass ihr ihm die ungefähre Anzahl an Gästen mitteilen könnt, damit er auch die Menge entsprechend planen kann.

Dankeskarten

Viele Paare machen sich hierbei einen unnötigen Druck und glauben, dass sie die Dankeskarten sozusagen unmittelbar nach der Hochzeit verschicken müssen. Ich kann euch jedoch versichern: Ihr müsst euch da keinen Stress machen. Auch wenn gewisse ältere Menschen da manchmal auch gerne Stress machen. Aber beachtet doch einmal, dass es schon einmal eine gewisse Zeit braucht, bis ihr überhaupt mal die Bilder eurer Hochzeit bekommt. Das kann locker mal 2-3 Monate dauern. Anschliessend müsst ihr ja noch die Bilder aussuchen und auch noch gestalten. Ich persönlich mag es eigentlich lieber, wenn die Dankeskarten etwas später und nicht direkt nach der Hochzeit kommen, und wieso? Weil man dann die Erinnerung an diesen schönen Tag nochmals hervorholen kann.

Wenn ihr dann soweit seid, dass ihr wisst, welche Bilder ihr für die Dankeskarten haben möchtet, könnt ihr entweder jemanden diese Karte gestalten lassen und in einer lokalen Druckerei drucken lassen. Der Vorteil hier ist: Ihr kriegt eine Druckvorschau und seht dann genau, wie eure Dankeskarte danach aussieht. Das Drucken mittels Onlinedruckerei ist auch möglich, viele bieten hier auch direkte Tools und Vorlagen an, welche das Ganze sehr einfach gestalten lassen. Onlinedruckereien sind vielfach günstiger, allerdings habt ihr hier oft auch kein vorheriges Probeexemplar.

Ebenfalls zu überlegen ist es, ob ihr allenfalls von Hand noch die Danksagungen etwas persönlich ergänzen möchtet, das ist sicher auch eine schöne Form der Wertschätzung.

Vergesst beim Verschicken der Dankeskarten ebenfalls nicht, an die vielen Dienstleister zu denken, die zum Gelingen eures Hochzeitstages beigetragen haben. Auch sie freuen sich alle über eine Dankeskarte von euch.

Hochzeitshomepage

Der wesentliche Vorteil einer Hochzeitshomepage: Ihr könnt alle Infos sehr dynamisch auf der Webseite veröffentlichen und dann anpassen, wenn es nötig ist. Ihr könnt darauf Anfahrtspläne, Geschenklisten, Dresscodes, Wünsche, Bitten, Zeitpläne, Kontaktdaten und alles andere veröffentlichen, was für eure Hochzeit von Bedeutung ist.

Der Nachteil: Ihr müsst die Zeit aufwenden, um sie zu erstellen. Aber heutzutage ist das auch nicht mehr so schwierig. Es gibt gute Dienste, bei denen man das für kleines Geld ganz einfach machen kann. Das hat auch den Vorteil, dass ihr die Einladungskarten ganz schlank halten könnt und nur die wichtigsten Infos darauf kommen und für alles weitere können die Gäste dann die Homepage besuchen. Damit eure Daten geschützt sind, ist es auch möglich, die Homepage passwortgeschützt herzustellen, dann könnt ihr lediglich eure Domain und das Passwort auf die Dankeskarte schreiben. Auf der Einladungskarte verweist ihr lediglich noch darauf, dass die Gäste sich noch ein paar wenige Tage vorher über allfällige Änderungen informieren sollen, wie z.B. ob die Trauung drinnen oder draussen stattfinden wird (je nach Wetter). Ich persönlich kann euch eine Hochzeitshomepage sehr empfehlen, vor allem auch für die Geschenkliste, wo ihr eure Wünsche aufschreiben könnt und die Leute dann gleich „Anteile“ am Geschenk für euch kaufen können. Wenn ein Geschenk dann finanziert wurde, kann man dafür keine Anteile mehr kaufen. Hierfür ein kurzes Beispiel: Wenn ihr einen Rundflug machen möchtet und dieser euch 300 CHF kostet, könnt ihr 6x50.- CHF Anteile auf die Webseite stellen. Wenn z.B. 3 Personen à 100.- CHF diese Anteile kaufen, dann seht ihr auch, dass euch jemand dies schenken wollte und ihr könnt das Geld dann dafür einsetzen. Was ihr auch noch gleich machen könnt: Die Anmeldung der einzelnen Gäste könnt ihr auch z.B. über die Homepage verwalten.

Geschenkliste

Das Tolle an Hochzeiten in der Schweiz ist, dass es üblich ist, eine Geschenkliste mit den Dingen zu erstellen, die man sich wünscht. Oder besser gesagt, kann man auch guten Gewissens sagen, dass man lieber einen Zustupf für die Hochzeitsreisekasse möchte anstatt Sachgeschenke. In anderen Kulturen ist das nicht so üblich und so enden die Brautpaare dann schlussendlich mit 5 verschiedenen Sets an Tellern, 5 Toastern, 4 verschiedenen Kaffeetassen Sets, 20 Decken und so weiter - also alles Dinge, welche die Gäste auch schon selber geschenkt bekommen haben und damit nichts anfangen konnten.

Meine Empfehlung ist deshalb, die Hochzeitshomepage mit der integrierten Geschenkliste zu erstellen. Beim Abschnitt über die Homepage habe ich die Vorgehensweise etwas genauer erklärt, wie es funktioniert.

Kinder (Nanny)

Die Kindernanny ist so ein Punkt, an den gar nicht gedacht wird, aber der durchaus noch wichtig sein könnte. Es hängt natürlich von euch und euren Gästen ab, ob eine Nanny überhaupt benötigt wird oder nicht. Vielleicht habt ihr selber schon ein Kind? Oder viele eurer Gäste haben schon Kinder?

Wenn es so ist, dass in eurem Freundes- und Familienkreis praktisch keine Kinder vorhanden sind, dann macht auch eine Nanny keinen Sinn. Wenn aber schon ein paar Kinder da sind, macht es durchaus Sinn, dass ihr euch überlegt, ob ihr nicht gleich eine Betreuung organisieren möchtet. Eine Nanny ist dazu da, euch (sofern ihr schon Kinder habt) und die Eltern anderer Kinder zu entlasten und die Kinder zu beschäftigen. Für Kinder ist so eine Hochzeit meistens nicht etwas dermassen Spezielles, wie für Erwachsene. Daher ist es interessanter, wenn es für die Kinder allenfalls einen separaten Raum mit Betreuung gibt, wo sie sich z.B. auch während des Abendessens die Zeit vertreiben können.

Natürlich könnte man die Kinder auch den Grosseltern oder sonst einem Familienmitglied geben, aber unter Umständen können diese dann das Fest auch nicht zu 100% geniessen, weil sie sich um die Betreuung kümmern müssen. Ich konnte dies schon ein paar Mal erleben und fand es eigentlich eine sehr gute Sache.

Was ich euch ebenfalls empfehlen kann: Erstellt im Restaurant einen Kindertisch und lässt die Kinder das Essen gleich zu Beginn bekommen, es muss ja nicht das Hauptmenü sein, wie es die Gesellschaft bekommt. Die meisten Kinder freuen sich über Pommes Frites und Chicken Nuggets.

Smartphones & Onkel Bob's oder auch: Unplugged Wedding

Smartphones können Fluch und Segen zugleich sein. In der heutigen Zeit kann es sehr toll sein, ein Foto schnell mit dem Handy zu machen und den Verwandten und Bekannten zu verschicken. Leider fehlt aber einigen das Gespür dafür, wann es angebracht ist und wann nicht.

In der Schweiz ist es noch nicht so extrem wie in anderen Ländern und Kulturen, aber auch das könnte sich ändern. Kollegen aus dem Ausland berichten immer wieder von Gästen, welche beim Einzug der Braut mit dem Handy in den Gang stehen und die Sicht für den Fotografen versperren. Oder von sogenannten Onkel Bobs (das sind jene Onkel mit einer Spiegelreflex Kamera, die glauben selber auch noch alles dokumentieren zu müssen), die sich ziemlich indiskret in der Kirche verhalten und am liebsten noch mit Ton und Blitz die Bilder machen. Was ist die Folge davon? Erstens sind die Menschen nicht auf das Wesentliche konzentriert, zweitens glauben sie mit ihren wenigen fotografischen Kenntnissen und meist alten Handys ein gutes Bild bei schwierigen Bedingungen hinzubekommen (nichts gegen Smartphones, ich fotografiere auch sehr gerne damit, aber dort, wo es auch geht) und drittens, behindern sie unter Umständen die Arbeit des Fotografen/Videografen, was natürlich auch nicht Sinn der Sache ist.

Wenn ihr den richtigen Fotografen gewählt habt, dann wird er schon die guten Bilder für euch machen und ihr seid nicht auf die Bilder der Gäste angewiesen.

Meine Empfehlung: Kündigt zumindest bei der Trauung an, dass ihr keine Smartphones oder sonstige Fotografen haben möchtet. Erklärt euren Gästen, dass ihr dafür jemanden habt, der das festhalten wird und die Gäste sich danach auch noch die Bilder anschauen können.

Beim Apero und Abendessen ist es etwas anderes, dort fällt es nicht so auf und dort sollen die Leute ja auch Spass haben damit.

Ihr könnt euch ebenfalls überlegen, ob ihr den Gästen allenfalls sagen möchtet, dass sie keine Bilder von euch veröffentlichen sollen, wenn ihr schon gute Bilder vom Fotografen bekommt, die ihr dann veröffentlichen könnt.

Eine schöne Möglichkeit, den Gästen das auf eine nette Weise mitzuteilen, ist z.B. wie folgt: „Wir möchten, dass ihr den Tag mit all euren Sinnen geniessen könnt und nicht durch euer Handy. Wir haben dafür gesorgt, dass der ganze Tag professionell festgehalten wird, also genießt den Tag ohne euer Smartphone abgelenkt zu sein“.

Was ich z.B. auch mal gelesen habe, war: „Wir möchten eure Gesichter und nicht eure Geräte sehen, also legt eure Geräte bitte bis zum Hochzeitstanz weg. Plus, unser Fotograf ist grossartig und teilt auch gerne die Fotos mit euch“.

Hochzeitstorte

Die Hochzeitstorte ist in der Regel die Krönung des Nachtessens. Es gibt sie in allen möglichen Formen und Variationen. Hier sind wirklich keine Grenzen gesetzt. Wer einmal Cake Boss: Buddys Tortenwelt gesehen hat, weiss, dass man mit Torten wirklich alles machen kann. Es gibt bei der Torte, resp beim Dessert, verschiedene Varianten - entweder bestellt ihr eine Torte oder ihr macht ein Dessertbuffet. Eine weitere Möglichkeit ist es auch, das Dessert zu servieren.

Solltet ihr euch für eine Torte und einen Tortenmacher entscheiden, dann habt ihr dort auch die tolle Möglichkeit, die verschiedenen Geschmacksrichtungen zu degustieren, um so dann zu entscheiden, welche Geschmacksrichtung ihr bevorzugt.

Eine traditionelle Hochzeit besteht aus 5 Stockwerken, welche 5 Schritte im Leben eines Brautpaares darstellen: Geburt, Kommunion, Heirat, Kindersegnen und Tod.

Die Torte wird traditionellerweise dann vom Brautpaar angeschnitten, der Geschichte nach ist es so, dass die Person, die die Hand oben hat, später auch in der Ehe die Oberhand hat. Das erste Stück gehört traditionellerweise dem Bräutigam, danach dürft ihr euch jeweils ein Stück Torte zum Probieren geben.

Es gibt da im übrigen noch ein paar weitere Bräuche, die ich aber hier jetzt nicht gross erwähne.

Was ich euch jedoch noch empfehlen möchte, ist, die Torte vor dem Hochzeitstanz zu servieren, weil ich es immer wieder schade finde, wenn die Leute am Tanzen sind und sich danach dann wieder hinsetzen müssen, wenn die Torte kommt. Deshalb lieber die Torte zuerst, sodass die Party gleich nach dem Hochzeitstanz beginnen kann.

Und wusstet ihr, dass sich die Hochzeitstorten auch einfrieren lassen, um sie später noch zu essen? Fragt mal eure Tortenmacherin, die kann euch da sicherlich helfen.

Hochzeitstanz

Nicht alle Paare wünschen sich einen Hochzeitstanz. Einige mögen es nicht, im Mittelpunkt zu stehen und von allen angeschaut zu werden. Andere wiederum genießen genau diesen Moment. In der Regel ist der Hochzeitstanz aber eine sehr gute Möglichkeit, die Tanzfläche und die Party zu eröffnen.

Traditionell wurde der Hochzeits- bzw. der Eröffnungstanz in Form eines Walzers getanzt, was heute aber längst nicht mehr so ist. Ihr könnt euch ein beliebiges Lied auswählen, welches ihr beide mögt und dazu einfach so tanzen, wie es euch gerade passt. Wenn ihr euch bezüglich der Schritte oder Ähnlichem unsicher seid, gibt es auch Crash-Tanzkurse extra für Brautpaare. Ihr könnt euren Tanz auch gerne etwas ausgefallener und anders gestalten. Im Internet gibt es dutzende Videos von Brautpaaren, die es anders gemacht haben. Aber ich finde nach wie vor: Lieber etwas Einfacheres, dafür Authentisches, und nicht etwas Einstudiertes aber Aufgezwungenes. Seid hier ganz natürlich, dies wirkt am besten.

Das Tolle am Hochzeitstanz ist, wie bereits erwähnt, dass ihr unmittelbar nach dem „Pflichttanz“ die Musik auf Party umstimmen könnt und so die Leute, die auf der Tanzfläche sind, auch gleich zum Tanzen bleiben können. Deshalb (wie schon bei der Hochzeitstorte erwähnt), am besten den Hochzeitstanz erst nach der Torte und dem Dessert eröffnen.

Lieder für den Abend

Solltet ihr euch für den Abend nicht für einen DJ entschieden haben, so empfehle ich euch wenigstens auf eine andere Weise für Musik zu sorgen. Eine Hochzeit komplett ohne Musik kann schon auch mal etwas traurig wirken, also wenn wirklich gar nichts läuft. Somit solltet ihr zumindest einen MP3 Player oder einen Laptop mit einer halbwegs anständigen Soundanlage bereithalten. Während des Nachtessens empfiehlt es sich, ruhigere Hintergrundmusik laufen zu lassen. Klassik eignet sich gut, sowie ruhiger Jazz oder ähnliche Stilrichtungen. Für die Party könnt ihr natürlich dann laufen lassen, was auch immer euch in Stimmung bringt.

Brautstrauss werfen

Einer der bekanntesten Bräuche ist vermutlich das Werfen des Brautstraußes, allerdings habe ich es längst nicht bei jeder Hochzeit erlebt. Der Brautstrauss wird von der Braut nach hinten zu einer Gruppe unverheirateter Frauen geworfen, man sagt sich, dass die Frau, die den Strauss auffängt, die Nächste sein wird, welche heiraten wird.

Je nach Strauss, den die Braut hat, kann die Floristin auch noch einen kleineren, einfacheren Wurfstrauss anfertigen (z.B. einen, der in der Kirche als Deko dient), so müsst ihr nicht den originalen Strauss werfen und er bleibt sicherlich intakt. Zum Brautstrauss Werfen gibt es grundsätzlich mehrere Überlegungen:

1. Sind genügend Frauen da, die eventuell heiraten möchten und den Strauss auch fangen würden? Ich persönlich finde es immer wieder schade, wenn der Strauss geworfen wird und die Frauen dann aus dem Weg gehen.
2. Möchtet ihr die Gäste des Aperos auch involvieren? Dann macht das Strausswerfen kurz vor Ende des Aperos.. das Tolle hierbei ist, dass sicherlich noch mehr Frauen anwesend sind.
3. Wenn ihr nur die geladenen Gäste einbeziehen möchtet, so kann das Strausswerfen z.B. auch nach der Torte durchgeführt werden.

Wichtig ist auch, dass ihr das Werfen mit dem Fotografen absprecht, damit es auch ein paar tolle Bilder gibt.

Hochzeitsreise / Flitterwochen

Kürzlich hatte ich ein Gespräch mit einer Braut, welche ihre Flitterwochen direkt nach der Hochzeit geplant hat und sie hat sich darüber informiert, wie es bezüglich der Namensänderung aussieht, da beim Buchen die Passnummer angegeben werden muss und diese so weit vor der Hochzeit noch nicht bekannt ist.

Das Standesamt hat daher die Empfehlung abgegeben, die Hochzeitsreise auf den alten Namen zu buchen und die alte Passnummer anzugeben, schliesslich weiss die Fluggesellschaft und im Ausland auch noch niemand, dass ihr geheiratet habt. Wenn ihr jedoch mit dem neuen Namen reisen möchtet, so könnt ihr die neuen Ausweise bereits nach dem Ehevorbereitungsgespräch bestellen. Diese bekommt ihr dann direkt bei der Trauung mit. Allerdings wisst ihr bis zu dem Zeitpunkt die Passnummer auch noch nicht.

Also die Empfehlung ist, auf den alten Namen zu buchen und die Ausweise nach den Flitterwochen machen zu lassen.

Viele verbinden den Begriff Flitterwochen mit pompösen, teuren Urlaub - das muss aber auch nicht sein. Es gibt beim Reisen sehr sehr viele Möglichkeiten, aber wenn es trotzdem etwas Grösseres werden soll, so könnt ihr bei den Geschenken um Gutscheine bzw. Geld bitten.

Überlegt euch zunächst, ob ihr die Reise online oder in einem Reisebüro buchen möchtet. Das Reisebüro ist sehr komfortabel, da es euch praktisch die ganze Arbeit abnimmt. Ihr könnt einfach hingehen und euch anhören, welche möglichen Reiseziele für eure Präferenzen vorhanden sind.

Online ist es etwas günstiger, aber ihr verliert unter Umständen viel Zeit, wenn ihr viele verschiedene Preise vergleichen müsst und bei Problemen wird es unter Umständen etwas schwieriger, einen Ansprechpartner zu finden.

Mit der Planung der Hochzeitsreise solltet ihr eigentlich gleich dann beginnen, wenn euer Hochzeitsdatum feststeht, vorausgesetzt ihr möchtet die Reise gleich nach der Hochzeit antreten. Wenn ihr nicht direkt auf eine längere Reise gehen möchtet, empfehle ich euch, zumindest ein paar Tage Urlaub einzuplanen, damit ihr alles von der Hochzeit verarbeiten könnt. Ansonsten ist es ratsam, sicher 1-2 Tage zwischen Hochzeit und Flitterwochen Pause zu haben.

Wenn es weiter weg gehen soll, dann schaut auch zwingend nach, wie das Klima und die Reisezeiten für die gewünschte Destination ist, nicht dass ihr dann während der Regenzeit irgendwo festsitzt und nichts unternehmen könnt.

Macht euch auch Gedanken darüber, wie es bei euch mit der Kinderplanung aussieht. Bei Reisen in ein Malariagebiet ist es z.B. mindestens 6 Monate danach nicht ratsam, dass die Frau schwanger wird.

Beim Reisen solltet ihr auch zwingend folgende Punkte beachten:

- Braucht ihr allfällige Impfungen?
- Braucht ihr einen Reisepass oder reicht die ID? Und wie lange danach müssen diese gültig sein?
- Braucht ihr ein Visum?
- Wie sieht es mit der Krankenversicherung aus?

Und noch ein ganz persönlicher Tipp: Gebt bei der Buchung an, dass es sich um eure Flitterwochen handelt, denn unter Umständen werdet ihr bei den Hotels geupgradet - Das ist bei unseren Flitterwochen etwa in der Hälfte der Hotels passiert.

Die Woche davor

Eine Woche vorher solltet ihr nicht mehr damit beschäftigt sein, alles noch zu organisieren. Die Woche davor solltet ihr es euch gut gehen lassen und entspannen. Die Braut kann ein Nagelstudio besuchen, vielleicht auch eine Gesichtsbehandlung machen und ihr könnt locker einen Wellnessstag einlegen, wo ihr euch entspannen, verwöhnen und massieren lassen könnt. Macht einen Ausflug zusammen, entspannt euch und denkt nicht über die Hochzeit nach.

Hochzeitsplaner

Braucht es eine Hochzeitsplanerin oder einen Hochzeitsplaner? Es gibt viele Gründe, die dafür sprechen - und einen dagegen.

Der Vorteil eines Planers liegt auf der Hand: Der Planer erleichtert euch das Organisieren der Hochzeit extrem. Für gewisse Paare ist das Organisieren der Hochzeit ein grosser Stress, welchen euch ein Planer abnehmen kann.

Was sind die Vorteile eines Hochzeitsplaners? Die wären wie folgt:

- Ein Planer hat Partner, mit denen er zusammen arbeitet. Er weiss, welche gut sind und auf welche Verlass ist. Das ist auch euer Vorteil.
- Er hat die Erfahrung und weiss, wann, was, wo und wofür gemacht wird, eigentlich das Ganze Buch hier, nur noch ausführlicher.
- Weniger Stress: Da ihr eine Person habt, die den ganzen Ablauf von A-Z kennt, könnt ihr auch alles locker auslagern und sie die Arbeit machen lassen. Je nach dem ist der Planer auch die ganze Hochzeit anwesend und kann auch schauen, dass z.B. der Zeitplan eingehalten wird und alles reibungslos abläuft. Bei Zwischenfällen weiss der Planer in der Regel auch, was zu tun ist.

Der Nachteil des Wedding Planers ist natürlich, es kostet und je nach Aufwand doch einiges. Die meisten Planer, die ich gefragt habe, haben mir gesagt, dass man so ca. 10-15% des Hochzeitsbudgets für den Planer einplanen soll, wenn man einen möchte.

Blumenmädchen

Der eigentliche Brauch kommt daher, dass die Blumenkinder mit den Blüten für einen reichen Kindersegen beim Brautpaar sorgen sollen. Die Blüten dienen zum Anlocken der Fruchtbarkeitsgöttinnen. Heutzutage wird aber wohl kaum ein Brautpaar die Blumenmädchen wegen dem ursprünglichen Glauben dabei haben wollen, sondern hauptsächlich deshalb, weil es einfach ein schönes Ambiente gibt.

Als Blumenkinder eignen sich Kinder im Alter von 3-9 Jahren, es können Bekannte oder Verwandte sein, deren Eltern ihr natürlich auch zum Hochzeitsfest einlädt.

Für die Kinder kann es ein schönes Erlebnis sein. Versucht, bei Geschwistern gleich beide zu nehmen, damit keine Eifersucht aufkommt.

Die meisten Kinder haben sowas noch nie gemacht, sind noch nie zwischen vielen Leuten durchgelaufen und haben auch keine Blumen gestreut. Es kann daher gut sein, dass eines der Kinder dann plötzlich nicht mehr will und dass nicht alles so nach Plan verläuft, wie ihr es euch vorgestellt habt. Es empfiehlt sich, den Eltern dieser Kinder allenfalls zu sagen, dass sie vielleicht eine Probe zu Hause durchführen können. Habt auch im Kopf, dass nicht jede Traulocation Freude daran hat, wenn Rosenblüten oder Ähnliches gestreut wird. Je nach Gebäude kann es sein, dass der Boden beschädigt werden könnte. Deswegen müsst ihr euch unbedingt mit der Location absprechen, um zu sehen, ob es diesbezüglich ein Problem gibt. Je nach dem könnt ihr auch künstliche Blüten nehmen, die nicht abfärben.

Die Kleider der Blumenkinder sind idealerweise auf die Farben, das Motto oder auch das Ambiente der Hochzeit abgestimmt. Frag doch mal bei den Eltern der Kinder nach, ob vielleicht schon ein passendes Kleid vorhanden ist. Wenn nicht, könnt ihr auch eines für die Kinder bestellen, so dass alle danach das Gleiche tragen können. Für die restlichen Gäste ist es nicht üblich, dass jemand ein weißes Kleid anzieht. Bei Blumenkindern ist es aber durchaus erlaubt.

Und es erklärt sich vermutlich von selbst, dass wenn Kleider für die Blumenmädchen bestellt werden, diese vom Brautpaar bezahlt werden und nicht von den Eltern dieser Kinder.

Bräutjungfern

Der frühere gelebte Brauch der Bräutjungfern ist heute eher in Amerika anzutreffen, als in unseren Kreisen. Aber da auch bei uns (wie so vieles) von Amerika wieder übernommen wird, gewinnen auch die Bräutjungfern wieder an Bedeutung. Der Ursprung der Bräutjungfern war eigentlich jener, die bösen Geister von der Braut abzulenken. Somit zogen sich auch die Bräutjungfern schöne Kleider an, sodass sie der Braut so ähnlich wie möglich sahen, damit die bösen Geister verwirrt werden. Hatte sich also ein Geist entschieden, eine Braut aufzusuchen, wäre er vermutlich verwirrt gewesen. Wenn er so viele hübsch gekleidete Frauen auf einmal gesehen hätte, hätte er nicht direkt gewusst, welche dieser Frauen die Braut ist.

Heutzutage ist es aber nicht mehr so, dass wir all zu stark an Geister glauben. Dennoch gibt es Hochzeiten, wo die Braut mehrere Bräutjungfern hat. Diese Bräutjungfern haben natürlich auch eine Aufgabe. Die Bräutjungfern helfen bei der Vorbereitung und kümmern sich um die Braut und ihr Erscheinungsbild. Die Bräutjungfern sind in der Regel Freundinnen der Braut und können ihr so zur Seite stehen. Die Braut wählt die Bräutjungfern natürlich selbst aus. Ich habe es bisher in der Schweiz eher so erlebt, dass die Trauzeugin die beste Freundin der Braut ist, und ihr während des Tages zur Seite steht. Ich selber hatte bisher erst eine Hochzeit, wo mehrere Bräutjungfern anwesend waren. Einmal habe ich es erlebt, dass ein Brautpaar mehrere Trauzeugen-Paare hatte, weil sie sich nicht entscheiden konnten, wer als Trauzeuge auftreten soll.

Aber im Prinzip ist die Aufgabe der heutigen Bräutjungfern eigentlich der, dass sie die Braut auch bei der Planung und der Auswahl des Stylings unterstützen. Ob es dazu wirklich 3,4,5 oder 6 Frauen braucht, sei mal dahingestellt. Denn manchmal ist mehr nicht gleich mehr. Je mehr Personen da sind, desto grösser ist die Chance, dass es Unstimmigkeiten und größere Diskussionen gibt.

Junggesellenabend

Spätestens seit dem Film Hangover weiß jeder, wie ein Junggesellenabschied enden kann, oder eben nicht sollte.

Die Art und Weise eines Junggesellenabschiedes variiert extrem von Freundeskreis zu Freundeskreis. In der Regel wird der Junggesellenabschied vom Trauzeugen organisiert bzw. initiiert. Was dabei gemacht wird, ist ganz unterschiedlich. Viele kennen die umherziehenden Gruppen in der Stadt - bestehend aus 5, 10 oder 15 Jungs oder Mädels, die mit lustigen T-Shirts oder Verkleidungen herumlaufen. Dabei muss die Braut und der Bräutigam verschiedene Sachen verkaufen oder peinliche Aufgaben erledigen, welche für allgemeines Gelächter sorgen.

Ich persönlich finde es wichtig, dass die Vorlieben der Braut oder des Bräutigams berücksichtigt werden. Das kann auch ganz unterschiedlich sein, wie zum Beispiel ein Kurztrip in eine Stadt, einen Wellness Tag, oder sonstige Veranstaltungen mit Action und Spass.

Vielleicht kann der Bräutigam auch seine Vorlieben, dem Trauzeugen so indirekt mitteilen, damit es nicht komplett aus dem Ruder läuft. Dasselbe gilt natürlich auch für die Braut und ihre Trauzeugin.

Save the Date

Es kann durchaus sein, dass ihr euch ziemlich schnell für ein Datum und eine Location entschieden habt. Aber vielleicht sind noch nicht alle Details geplant und ihr möchtet euren Freunden schon sehr früh mitteilen, dass sie sich das Datum für eure Hochzeit reservieren sollen. Hierfür sind die Save the Date Karten sehr hilfreich. Eine Save the Date Karte könnt ihr schon sehr früh verschicken, bevor ihr noch die Details der Hochzeit kennt. Auf einer solchen Karte muss eigentlich nichts weiteres stehen, als dass man sich diesen Tag reservieren soll und weitere Infos noch folgen werden. Das gibt euch etwas Zeit, um eine schöne Einladungskarte vorzubereiten, sowie die gesamte Vorbereitung der Hochzeit zu machen. Sobald ihr dann die richtige Einladungskarte bereit habt, könnt ihr diese dann auch den Gästen verschicken.

Einladungskarten

Es ist bei der Einladungskarte empfehlenswert, diese nicht allzu früh zu schicken, aber auch nicht zu spät. Ich persönlich finde einen Zeitraum von 6-8 Monaten eigentlich ideal. Das ist weit genug im Voraus, aber nicht soweit, dass es die Gäste wieder vergessen könnten.

Es ist schön, wenn ihr eure Einladungskarte mit euren persönlichen Bildern schmückt. Diese Bilder können von euch gemacht worden sein oder aber auch in einem besonderen Fotoshooting.

Ich habe beim Unterpunkt Aperogäste, sowie geladene Gäste, bereits einige Punkte aufgezählt, die auf die Einladungskarte gehören. Ich wiederhole sie aber hier gerne noch einmal, weil es doch noch ein wichtiges Thema ist. Wichtig ist, dass ihr allenfalls für die Aperogäste eine andere Einladungskarte bzw. einen anderen Text verwendet, wie für die geladenen Gäste. Denn die Aperogäste müssen nicht zwingend wissen, wann und wo zum Beispiel das Nachessen stattfindet.

Wenn ihr die Einladungen für die geladenen Gäste verschickt, dann teilt ihnen unbedingt die folgenden Punkte mit:

- Datum
- Zeit
- Treffpunkt
- Transport (organisiert oder nicht?)
- Übernachtung benötigt oder nicht?
- Einen Detaillierten Zeitplan über den Tag
- Allfällige Dresscodes
- Begleitung erlaubt/erwünscht
- Geschenkwünsche?
- Hochzeitshomepage
- Besonderheiten beim Essen? (Allergien, Unverträglichkeiten etc.)
- Anmeldung bei wem und bis wann?

Auf die Einladung für die Aperogäste folgt zwingend: Wann (Datum, Uhrzeit von bis), Wo und allenfalls eine Adresse, wo sich die Gäste anmelden können.

Wichtig ist auch explizit zu erwähnen, dass die Leute eingeladen sind und nicht bloss informiert werden.

Engagement Session

Eine so genannte Engagement Session oder ein Verlobungs Fotoshooting bzw. ein Kennenlernen Shooting, wie es auch genannt wird, gibt euch die Möglichkeit, euren Fotografen vor der Hochzeit mal richtig in Aktion zu erleben und kennen zu lernen. Hier werdet ihr dann schnell merken, ob ihr mit dem Fotografen harmoniert und ob seine Arbeitsweise zu euch passt. Zudem ist es eine tolle Möglichkeit für euch, mal in zivilen Kleidern, auf einer weiteren Location, die ihr vielleicht nicht an der Hochzeit besuchen könnt, ein paar tolle Bilder zu machen. Diese Bilder eignen sich dann hervorragend für die Einladungskarten. Solltet ihr also noch nie vor der Kamera gestanden sein, empfehle ich euch, das unbedingt mal auszuprobieren. Es wird euch auch die Nervosität vor dem Fotoshooting am Hochzeitstag nehmen, die ihr eigentlich gar nicht haben solltet. Denn, bei einem guten Fotografen solltet ihr euch von Anfang an schon wohlfühlen.

Musikanlage

Wie ich bereits im Kapitel zum Thema „Musik für den Abend“ erwähnt habe, empfehle ich euch zwingend, Musik am Abend abzuspielen. Nur, dafür braucht ihr auch eine entsprechende Musikanlage. Das Einfachste, was ihr schon mal machen könntet, wäre, euer Hotel oder Restaurant zu fragen, ob sie vielleicht schon so etwas haben. Vielfach ist bereits etwas vorhanden, und das Personal kennt sich auch damit aus, falls irgendwelche Schwierigkeiten auftreten würden. Und falls sie eine Band oder einen DJ am Abend haben, ist die Chance sehr gross, dass eine bestimmte Ausstattung bereits vorhanden ist, die sie mitnehmen können. Ansonsten gibt es diverse Veranstaltungstechnik Firmen, die diese Anlagen vermieten. Mehr möchte ich hier gar nicht dazu sagen, weil es mir hauptsächlich darum geht, euch daran zu erinnern, dass ihr so etwas allenfalls braucht.

Gästebuch

Welche Möglichkeiten haben die Gäste, ein Feedback, Wünsche und Sprüche an euch zu richten? Natürlich können sie es über die mitgebrachten Glückwunschkarten machen. Aber es wäre doch vielleicht noch toll, wenn die Gäste eine etwas besondere Möglichkeit hätten, euch alles Gute zu wünschen und sich etwas kreativer austoben könnten. Ich empfehle euch darum, wenn ihr die Möglichkeit habt, ein Gästebuch zu organisieren, wo die Gäste auch spontan etwas hineinschreiben können. Je nachdem kann es auch gut sein, dass dies zum Beispiel in Kombination mit einer Fotobox zu sehr lustigen Einträgen führen kann. Für ein Gästebuch benötigt ihr lediglich ein leeres Buch, ein paar Stifte und vielleicht noch Material zum Basteln, wie zum Beispiel eine Schere und farbiges Papier.

Budget

Um die Kosten im Überblick zu behalten, ist es sinnvoll, wenn ihr euch ein Budget macht. Ihr habt eigentlich mit diesem Buch eine gute Übersicht darüber, was so in etwa alles benötigt wird. Natürlich kann es sein, dass ihr nicht alles aus dem Buch hier braucht. Seid euch durchaus auch bewusst, dass sowohl bei Qualität und Preis bei den Dienstleistern natürlich grosse Unterschiede vorhanden sind. Es kann daher auch sein, dass ihr gewisse Punkte kostentechnisch auch stark unterschätzen könntet, plant daher also überall noch etwas Reserve ein. Es gibt im Internet auch teilweise sehr gute Tools, welche euch bei der Budgeterstellung helfen können.

Video

Es ist hier bei uns in der Schweiz noch nicht so verbreitet, bei ausländischen Hochzeiten kommt das eigentlich viel eher vor. Zusätzlich zum Hochzeitsfotografen gibt es auch noch die Möglichkeit, das Ganze als Video festzuhalten. Ein Video ist eine schöne Ergänzung zu den Bildern, wenn ihr etwas mehr Dynamik haben möchtet. Die Hochzeitsvideos kommen in allen möglichen Varianten vor, ich selber würde aber eher z.B. ein 10-15 minütiges Video empfehlen, als ein 60-120 minütiges Video. Zu lange Videos werden selten komplett angeschaut und wenn ihr viele Gäste habt, und jedes Mal ein zweistündiges Video ansehen müsst, habt ihr irgendwann einfach keinen Spass mehr daran.

Bestätigung Gästeliste

Diesen Punkt habe ich zwar schon 1-2 Mal in einem anderen Kapitel erwähnt, aber da es ein sehr wichtiger Punkt ist, möchte ich ihn trotzdem nochmals kurz separat erwähnen. Wenn ihr euer Hotel/Restaurant und die Caterer reserviert, fragt sie unbedingt, bis wann sie die definitive Anzahl an Gästen wissen müssen. Dieses Datum könnt ihr dann auch auf die Einladungskarte schreiben, idealerweise natürlich mit etwas Reserve. Es gibt hier keine Standardzeit, bis wann sich die Gäste melden sollen, deswegen unbedingt beim Hotel und dem Caterer nachfragen.

Unterhaltung für die Gäste

Vielfach stellt sich die Frage, ob und wie man die Gäste während der Hochzeit unterhalten soll. Nun das kommt auch ganz auf eure Hochzeit und euren Ablauf an. Es gibt ja auch ganz viele verschiedene Formen der Unterhaltung. Ihr könnt euch überlegen, ob ihr z.B. während des Aperos eine Band spielen lassen möchtet oder z.B. eine Sängerin, die etwas Background Musik macht. Bei zu langen Wartezeiten kann man auch sonstige Artisten, wie z.B. Zauberer organisieren. Aber da müsst ihr wirklich darauf achten, wie es von der Zeit her aussieht. Die Unterhaltung für die Gäste würde ich wirklich erst dann organisieren, wenn es zu lange Wartezeiten gibt, ohne dass die Gäste etwas machen können.

Bei einem Aperero von 2-3 Stunden muss es nicht zwingend ein umfassendes Unterhaltungsprogramm geben, zumal da vielfach die Gäste auch etwas für das Brautpaar organisieren. Eine Background Sängerin kann hier aber schon ganz toll sein. Falls es das Budget nicht zulässt, tut es auch ein guter Lautsprecher mit MP3 Player.

Transport Gäste

Wie einfach ist es für eure Gäste zur und von der Location zu kommen? Möchtet ihr lieber eine Autokaravane oder lieber die Gäste organisiert transportieren können?

Es ist durchaus überlegenswert, einen Bus für die Hochzeitsgäste zu organisieren. Das hat mehrere Vorteile:

1. Die Gäste sind alle pünktlich da
2. Sie müssen sich nicht um das Fahren kümmern, können daher auch etwas trinken
3. Der Transport verläuft effizienter
4. Weniger Autos, weniger Stau, weniger Gedränge
5. Ihr könnt nach dem Aperó zum Fotoshooting gehen und ihr wisst, wann und wo die Gäste sein werden.

Das muss nicht einmal etwas extrem Ausgefallenes sein, da könnt ihr bei den örtlichen öffentlichen Verkehrsbetrieben nachfragen, denn zum Teil bieten diese sogar Extrafahrten an.

Wenn es doch etwas spezieller sein soll, so könnt ihr auch ein altes Postauto mieten.

Je nach dem, wo euer Restaurant liegt, kann es zum Beispiel auch ein Schiff sein, das hat dann sogar noch etwas „Ausflugs“-Charakter.

Wegwerfkameras an den Tischen

Wenn ihr ein paar lustige Schnappschüsse haben möchtet, welche die Gäste gemacht haben, so könnt ihr euch überlegen, Wegwerfkameras auf den Tischen aufzustellen.

Ich habe das auch schon das eine oder andere Mal an einer Hochzeit gesehen und ich bin ganz ehrlich kein direkter Fan davon. Die Bilder, die aus diesen Kameras bei den schwierigen Lichtverhältnissen kommen, sind meistens dunkel, unscharf und verwackelt. Schlussendlich habt ihr dann viel bezahlt und nicht viel dafür gekriegt. Aber ja, es ist natürlich schon lustig, wenn ihr zu den professionellen Bildern noch lustige Schnappschüsse dazu erhält. Aber ich behaupte mal, ihr seid qualitativ besser aufgestellt, wenn ihr nach einer Möglichkeit sucht, die Bilder eurer Gäste ebenfalls zu bekommen. Es gibt extra Apps für Hochzeiten, wo alle Gäste ihre Bilder hineinladen können.

Wenn ihr also Schnappschüsse möchtet, dann macht ihr es lieber so, dass ihr z.B. jedem Gast eine Aufgabe gebt, die er fotografieren soll. Dieses Foto kann er dann in die App laden und alle anderen Gäste haben anschliessend auch Zugriff darauf.

Allerdings solltet ihr hier auch etwas vorsichtig sein, damit nicht plötzlich nur noch Handysfotos geknipst werden, das wäre dann ein Widerspruch zum unplugged wedding, welches ich auch in diesem Buch erwähne.

Zivile Trauung / Standesamt- Vorbereitungsgespräch

Bevor ihr euch zivil trauen könnt, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Es gibt eine Webseite, wo euch diese Punkte noch genau erläutert werden unter www.ch.ch/de/heiraten

Hier aber noch die wichtigsten Punkte für euch, die erfüllt sein müssen, damit ihr heiraten dürft:

- Ihr müsst verschiedenen Geschlechts sein
- Über 18 Jahre alt
- Wenn eine der beiden Personen nicht Schweizer Bürgerin oder Bürger ist, muss sie nachweisen, dass sie sich bis zur Trauung in der Schweiz aufhalten darf
- Beide müssen unverheiratet sein
- Beide müssen urteilsfähig sein
- Die Partner dürfen nicht verwandt sein

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, so könnt ihr beim Zivilstandesamt das Gesuch für die Heirat einreichen. Hier gibt es dann ein Formular „Vorbereitung der Eheschliessung“, welches ihr ausfüllen müsst. Nachdem geklärt wurde, ob eine Heirat möglich ist, gibt es noch das Ehevorbereitungsgespräch. Das ist nichts Schlimmes und auch keine Prüfung. Es dient den Standesbeamten lediglich dazu, euch etwas kennenzulernen.

Alles weitere wird euch dann beim Ehevorbereitungsgespräch erklärt.

Zivile Trauung- Ausweise

Das ist vermutlich einer der wichtigsten Punkte im ganzen Buch. Ich hatte es auch schon erlebt, dass ein Brautpaar fast zu spät gekommen ist, weil sie die Ausweise / Pässe vergessen hatten. Ihr und eure Trauzeugen müsst am Hochzeitstag zwingend eure Ausweise und Pässe dabei haben, damit die Trauung durchgeführt werden kann, ansonsten geht es nicht!

Frühstück

Ein Thema, das gerne unterschätzt wird. Es ist wichtig, dass ihr am Hochzeitstag gut und gesund frühstückt. Unterschätzt den (positiven) Stress nicht, den ihr an dem Tag haben werdet. Wenn ihr nicht gleich nach dem Aufstehen Frühstücken könnt, dann plant es für später noch ein.

Ideal ist ein proteinreiches Frühstück mit Joghurt, Früchten, Nüssen, Ei oder Lachs. Esst nichts zu Fettiges, damit es euch danach nicht plötzlich schwer im Magen liegt.

Stay hydrated!

Ich kann es nicht genug oft sagen, aber schaut, dass ihr genügend trinkt! Damit meine ich nicht Alkohol. Nach jedem Glas Wein ist es ratsam, ein Glas Wasser zu trinken. Wenn das Wetter heiss ist und ihr nicht viel esst und fast nur Alkohol trinkt, kann es gut sein, dass der Körper irgendwann nicht mehr fit ist. Deswegen unbedingt immer auch eine Flasche Wasser dabei haben und genügend trinken.

Menükarte

Die meisten Hotels werden das vermutlich schon machen, aber solltet ihr nicht in einem Restaurant heiraten, könnt ihr selber dafür sorgen, dass ihr eine Menükarte mit dem Menü vom Abend ausdruckt. Das könnt ihr ganz einfach oder auch etwas aufwendiger gestalten. Es gibt Gäste, die bewahren sich die Menükarten gerne auf. Auf der Menükarte muss nichts Besonderes stehen, ausser den folgenden Dingen: Welcher Wein wird serviert, Vorspeise, Hauptgang, Nachspeise / Dessert / Torte und damit ist es bereits fertig.

Trauungsringe

Das wohl bekannteste Symbol für die Ehe ist der Ehering. Er gilt als Symbol der Ewigkeit, weil er kein Anfang und kein Ende hat. Es gibt wenige Dinge, die auch lange nach der Hochzeit bestehen bleiben. Dazu zählen die Ringe und die Bilder.

Deswegen solltet ihr diesen Sachen besonders Beachtung schenken. Das Wichtigste beim Ehering ist der Tragekomfort. Ihr müsst zunächst mal schauen, welchen Hauttyp ihr habt und dementsprechend könnt ihr euch auch die Farbe eurer Ringe aussuchen.

Ringe bestehen in der Regel aus Edelmetallen, welche es in weiss und in gelb gibt. Einige kreative Goldschmiede verarbeiten auch Steine oder Holz in die Ringe hinein.

Die Auswahl des Ringes wird eigentlich beeinflusst durch Material, Farbe und Budget. Aber ihr solltet auch beachten, welchen Schmuck ihr schon habt und gerne zusätzlich trägt, damit der Ring auch dazu passt.

Möchtet ihr einen Ring „von der Stange“ oder gerne etwas komplett Individuelles?

Auch gibt es viele verschiedene Kombinationen, wie ihr die Ringe für Ihn und für Sie auswählen könnt. Sollen es zwei gleiche Farben sein? Oder unterschiedliche? Gleiche Muster? Matt oder glänzend? Beide Ringe mit Steinen oder nur ein Ring?

Dann könnt ihr euch auch noch überlegen, ob und was ihr graviert haben möchtet?

Traditionell beinhaltet die Gravur des Ringes den Vornamen des Partners und das Hochzeitsdatum. Heutzutage können aber auch Kosenamen, Bilder (wie z.B. der Fingerabdruck), Liebesbotschaften oder sogar Bibelverse eingraviert werden. Es gibt da auch verschiedene Gravurmethode und jeder Goldschmied hat da so seine Technik.

Wie du siehst, kann dieses Thema auch sehr gross sein, auch wenn die Ringe sehr klein sind. Deswegen bin ich mir sicher, dass euch der Goldschmied hier noch viel besser beraten kann.

Ringkissen / Ringträger

Die Ringe werden üblicherweise in einer schönen Box oder einem schönen Kissen präsentiert, bevor sie dann durch das Ehepaar aneinander angesteckt werden. Wenn ihr einen verantwortungsvollen Jungen kennt, dann könnt ihr euch auch überlegen, ihm die tolle und verantwortungsvolle Aufgabe zu geben, das Ringkissen während der Zeremonie zu halten und es euch dann zu bringen, wenn es benötigt wird. Das erfüllt die Kleinen mit Stolz und gibt ihnen einen schönen Auftritt.

Allerdings lässt sich das Ganze auch kreativer gestalten, wie z.B. wenn der Hund die Box bringt oder der Kleine mit dem Trettraktor die Ringe im Anhänger vorführt.

Der Ringträger sollte in der Regel nicht zu klein sein, damit er auch weiss, was zu tun ist. Und seid auch darauf gefasst, dass auch noch so jeder mutige, kleine Junge dann doch plötzlich weiche Knie bekommen kann, wenn so viele Menschen ihn beobachten.

Namensänderungen

Vor der Hochzeit solltet ihr euch sicherlich im Klaren darüber sein, wie künftig die Namensführung in der Familie sein wird. Behalten beide ihren Namen? Nimmt die Frau seinen Namen an? Oder sogar der Mann den Namen der Frau?

Ich gehe mal vom klassischen Fall aus, dass der Name des anderen Partners angenommen wird. Was dann folgt, ist weniger amüsant, muss dennoch gemacht werden. Es geht hier um die Namensänderungen, die gemacht werden müssen.

Im Abschnitt „Flitterwochen“ habe ich den Spezialfall mit dem Pass und der ID bereits erwähnt, aber ich wiederhole es gerne nochmals kurz:

Wenn die Reise unmittelbar nach der Hochzeit stattfindet, ist es ratsam, die Buchung auf den alten Namen und den alten Pass zu tätigen, da ja die Passnummer zur Zeit der Buchung noch nicht bekannt ist.

Und dann gibt es noch folgende Orte, die ich euch jetzt noch aufzähle, damit ihr mal einen kleinen Überblick habt. Die Liste kann natürlich beliebig erweitert werden:

Zivilstandesamt:

- ID
- Pass

Verkehrsamt:

- Führerschein
- Fahrzeugausweis

Wohnen:

- Wasser
- Strom
- Telefonanschluss
- Internetanschluss
- Kabelanschluss
- Briefkasten & Türklingel

Arbeit:

- Arbeitgeber
- AHV

Hobbies:

- Zeitschriften Abos
- Vereine
- Bibliothek
- Sonstige Ausweise

Banken:

- Sparkonto
- Lohnkonto
- Hypothekarkonto
- etc.

Versicherungen:

- Unfallversicherung
- 3. Säule

- Haftpflicht
- Fahrzeugversicherung
- Krankenkasse
- Lebensversicherung
- Rega

Internet:

- Ricardo
- Ebay
- Paypal
- Facebook
- Sonstige Soziale Netzwerke

Nach der Hochzeit

Es gibt natürlich mehrere Sachen, die ihr nach der Hochzeit noch zu erledigen habt. Ich möchte euch hier die wichtigsten Punkte kurz aufzählen:

1. Torte retten - Es wäre ja schade, wenn die übriggebliebene Torte verdirbt, oder?
2. Brautstrauß trocknen - Damit ihr ihn noch lange aufbewahren könnt.
3. Hochzeitskleider reinigen und einlagern (oder verkaufen?)
4. Namensänderungen machen
5. Nicht mehr benötigte Dekoartikel und dergleichen verkaufen
6. Das nächste Abenteuer miteinander planen. Die ganze Hochzeit war ein langes und intensives Abenteuer für euch, wenn diese jetzt dann plötzlich vorbei ist, müsst ihr versuchen, nicht in den „Wedding Blues“ zu kommen. Vielleicht seid ihr aber auch froh, nicht mehr organisieren zu müssen.
7. Ausstehende Rechnungen bezahlen
8. Bilder abholen, wenn sie dann bereit sind.
9. Dankeskarten schreiben, sobald ihr die Bilder habt.

Wetter

Lasst euch vom Wetter nicht verrückt machen. Das Wetter ist nun mal so, wie es ist. Ich empfehle euch, seid vorbereitet für gutes und schlechtes Wetter und nehmt es so, wie es ist. Natürlich ist es schöner, wenn das Wetter trocken und mild ist. Aber das ist je nach Jahreszeit unterschiedlich.

Das Wichtigste ist, dass ihr bei der Location darauf achtet, dass sowohl eine Gutwetter als auch eine Schlechtwetter Variante vorhanden ist.

Dauer Nachtessen & Party

Wie lange sollte das Nachtessen und die Party dauern? Nun ganz ehrlich: So lange, wie ihr möchtet. Da sind aber die Restaurants und Locations ganz unterschiedlich.

Das Nachtessen sollte in der Regel gegen 23.30 Uhr langsam dem Ende zu gehen, zumindest einmal mit dem Anschneiden der Torte. Viele ältere Menschen sind es nicht mehr gewohnt, so lange auf zu bleiben, daher ist es für sie auch gut, wenn sie sich dann mal verabschieden können. Was die Party anbelangt, hängt das sehr stark von der Location und euren Gästen ab. Es gibt Locations, bei welchen regulär 01.00 Uhr gilt und alles, was darüber hinaus geht, gilt als Verlängerung, die separat eingetragen werden muss. Ihr könnt da aber euren Freundeskreis sicherlich besser einschätzen. Ich habe schon Hochzeiten erlebt, da war um 01.00 Uhr Schluss und andere hatten mir später erzählt, dass es bis 06.00 Uhr weiter ging.

Reinigung Kleider

Egal, wie sorgfältig ihr am Hochzeitstag mit den Kleidern umgegangen seid, die Kleider werden so oder so dreckig sein - zumindest unten am Saum lässt es sich kaum vermeiden, dass das Hochzeitskleid dreckig wird. Deswegen empfehle ich euch, das Kleid unmittelbar nach der Hochzeit in eine Reinigung zu bringen, welche das dann für euch übernimmt. Dann ist euer Hochzeitskleid bereit, um es entweder schön im Schrank zu verstauen oder um verkauft zu werden.

Trinkgelder

In der Schweiz ist die Trinkgelder Mentalität etwas weniger ausgeprägt als in anderen Ländern, wie z.B. in den Staaten. Dennoch ist es für extra guten Service sehr angebracht und als ein schönes Zeichen an Wertschätzung zu werten, wenn ein Trinkgeld gegeben wird.

Grundsätzlich könnt ihr jedem Dienstleister Trinkgeld geben, wenn eure Erwartungen übertroffen wurden. Es ist eine Bestätigung dafür, dass man seine Arbeit richtig gemacht hat und auf dem richtigen Weg ist.

Beim Service Team (auch Köche) des Restaurants bzw. des Caterings ist es aber jedenfalls angebracht. Hier kann man z.B. ein Trinkgeld von 5.- CHF pro Gast rechnen. Ihr könnt für das Serviceteam z.B. 200-300 CHF in einen Umschlag geben und diesen dann dem Teamleiter überreichen und betonen, dass es für die ganze Crew (inkl Küche) ist. Ebenfalls ist es für die Musiker, Chauffeure, Stylisten, Nanny und andere Künstler angebracht, wenn ihr ein kleines Trinkgeld geben möchtet.

Den Blumenkindern sowie dem Pfarrer könnt ihr entsprechende Geschenke geben.

Für die Trauzeugen und den Täschemeister ist es ebenfalls nett, wenn ihr ihnen ein Geschenk als Dank überreicht. Für die Dankeskarten könnt ihr dann noch die etwas grösseren Dienstleister in Erwägung ziehen:

Brautmodegeschäft, Goldschmied, Florist, Konditor, Fotograf, Dj und weitere.

Packen für die Hochzeitsnacht

Die Hochzeitsnacht war früher etwas ganz Besonderes, weil es ja die erste Nacht war, in der das Brautpaar die Nacht gemeinsam verbracht hatte. Dem ist heute längst nicht mehr so und so hat sich ja auch die Hochzeitsnacht etwas verändert. Bei den meisten Brautpaaren läuft somit auch in der Hochzeitsnacht nichts im Bett - Denn meistens ist man zu müde, zu betrunken oder hat bis 06.00 Uhr durchgefeiert und muss dann versuchen, wieder um 10.00 Uhr bereit für das Frühstücksbuffet zu sein. Deswegen ist dieses Kapitel auch vielleicht ein klein wenig mit einem Augenzwinkern zu lesen. Aber ich kann euch nicht effektiv sagen, was ihr für die Hochzeitsnacht packen sollt. Ich empfehle euch aber trotzdem im Hotel zu übernachten, damit ihr euch keine Gedanken machen müsst, wie ihr nach Hause kommt.

Aufgaben auslagern

Das ist etwas, was viele Brautpaare bereut haben, wenn sie es nicht von Anfang an gemacht haben. Wir neigen dazu zu glauben, dass nur wir etwas so machen können, damit es uns auch gefällt. Was dabei passiert, ist, dass wir uns mit Aufgaben zubombardieren und dann irgendwann überfordert sind und irgendwann einfach keine Lust mehr haben, weiter zu machen. Deswegen lernt unbedingt, eure Aufgaben abzugeben. Sei es an eure Geschwister, Eltern, oder andere Personen.

After Wedding Shooting / Trash The Dress

In den Staaten oder auch im asiatischen Raum ist das schon gang und gäbe. Hier in Europa ist es eher noch nicht so verbreitet - das After Wedding Shooting. Wie es der Name schon sagt, ist es ein Fotoshooting nach der Hochzeit. Aber wozu macht man das überhaupt?

Nun dafür gibt es mehrere Gründe - Zum einen kann es natürlich sein, dass ihr wirklich schlechtes und stürmisches Wetter gehabt habt und dadurch ein halbwegs vernünftiges Fotoshooting gar nicht möglich war. Klar, ein guter Fotograf sollte mit vielem fertig werden können, aber überall gibt es bekanntlich Grenzen. Und je nach dem, wenn ihr euch Bilder wünscht mit einem tollen Sonnenuntergang, ihr jedoch Regen hattet, so kann man das z.B. nachstellen. Bei anderen Paaren habe ich es auch schon erlebt, dass am Hochzeitstag selber schlichtweg gar keine Zeit war, um das Fotoshooting durchzuführen, also haben wir uns darauf geeinigt, das Shooting an einem anderen Tag nachzuholen.

Kleine Nebenbemerkung: Gewisse Fotografen und Paare machen aus dem After Wedding Shooting ein Trash The Dress Shooting, wo mit dem Hochzeitskleid noch verrückte Sachen gemacht werden, wie z.B. eine Schlamm Schlacht oder Ähnliches. Das kann natürlich jeder selber für sich entscheiden. Ich persönlich finde es schade, ein solch schönes und teures Kleid zu ruinieren. Was mir persönlich jedoch gefällt, ist ein Shooting im Wasser, das kann noch ganz tolle Bilder geben und ausser, dass das Kleid nass wird, passiert sonst nichts.

Das waren nun die möglichen Gründe für ein After Wedding Shooting. Was sind denn die Vorteile dabei?

Nun ein Vorteil ist sicher die vorhandene Zeit, die ihr habt. Wir sind an keinen Zeitplan gebunden, das heisst, wir können ganz genau bestimmen, wann und wo wir shooten wollen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, dass wir den perfekten Tag mit dem perfekten Wetter aussuchen können. Zusätzlich dazu, könnt ihr euch auch eine Location auswählen, die am Hochzeitstag vielleicht gar nicht erreichbar gewesen wäre.

Dann habt ihr noch ein zweites Mal die Möglichkeit, in eure Hochzeitskleider zu schlüpfen und euch nochmals so richtig herauszuputzen. Dabei werden die Gefühle, die ihr am Hochzeitstag hattet, nochmals hochkommen und ihr habt so quasi die Möglichkeit, euren Hochzeitstag ein weiteres Mal zu wiederholen.

Ein grösserer Irrglaube ist es, dass die Gefühle nicht da sein werden, wie wenn man das Shooting am gleichen Tag macht. Es ist natürlich schon richtig, dass die Gefühle und die Begebenheiten nicht die Gleichen sind, aber das sollen sie ja auch nicht. Aber ihr werdet definitiv noch einmal die Gefühle hervorrufen können.

Es ist auf jeden Fall eine Überlegung wert!

Beauty Behandlung

Ich habe ja bereits im Kapitel „Eine Woche Davor“ erwähnt, dass es empfehlenswert ist, vor der Hochzeit noch ein paar richtig schöne Beautybehandlungen durchzuführen, damit eure Haut schön und gesund wird und ihr an eurem Hochzeitstag so richtig strahlen könnt.

Zeitplan

Ich höre immer wieder die Frage, wieviel Zeit für was benötigt wird. Gerne liste ich euch hier einen möglichen Zeitplan auf, wie ich ihn bei vielen Hochzeiten erlebt habe und auch von der Zeit her etwa als vernünftig ansehe. Das Ganze hängt natürlich noch etwas von den Distanzen ab, die ihr zwischen den einzelnen Locations reisen müsst.

12.00 Uhr Vorbereitungen Braut/Bräutigam

13.30 Trauung

14.30 Beginn Aperó

17.30 Gruppenfotos

18.00 Abfahrt für Brautpaar zum Fotoshooting (Dieser Zeitpunkt hängt von der Jahreszeit ab, diese hier ist für Frühling/Sommer/Herbst)

18.15 Abfahrt der geladenen Gäste zum Restaurant

19.30 Ankunft des Brautpaares beim Restaurant inkl. kleiner Aperó

20.15 1. Gang (Zwischen den Gängen Darbietungen)

21.15 Hauptgang

22.30 Torte/Dessertbuffet

23.30 Hochzeitstanz

00.30 Party

Hochzeitsalbum & Eternalalbum

Es ist ein wunderbares Erlebnis, wenn ihr nach eurer Hochzeit endlich dann die Bilder bekommt und die ganzen Erinnerungen von eurem grossen Tag noch einmal erleben könnt. Meistens erhält ihr die Bilder auf einem USB Stick und könnt sie bequem am PC oder am Fernseher anschauen. Aber was macht ihr danach mit den Bildern?

Eine beliebte und meiner Meinung nach eine der schönsten Möglichkeiten ist es, die Bilder in einem schönen Album unterzubringen und zu präsentieren. Hierbei könnt ihr euch auch bei eurem Hochzeitsfotografen erkundigen und ihn fragen, welche Möglichkeiten er euch bieten kann.

Meine Empfehlung für ein Hochzeitsalbum ist es, dass ihr es nicht mit übermässig vielen Bildern überladet und die Anordnung sowie Bearbeitung sehr dezent haltet. Meine Alben beinhalten pro Seite ca. 3-4 Bilder im Schnitt, die Bilder haben keine unnötigen weichen Ränder, überlappen sich nicht und sind auch sehr schlicht angeordnet. Wenn ihr euer Album nicht mit unnötigen Bearbeitungen überfüllt, kommen die Bilder besser zur Geltung und nicht die Bearbeitung. So geht ihr sicher, dass euer Album auch noch in vielen Jahren interessant zum Anschauen ist und nicht irgendwann „aus der Mode“ kommt.

Die Eltern freuen sich übrigens auch jeweils über ein Album eurer Hochzeit, so habe ich es zumindest aus vielen Rückmeldungen gehört. Vielfach gibt es die Option, kleinere und einfachere Kopien des grossen Albums für die Eltern anfertigen zu lassen.

Wenn ihr das Album nicht beim Fotografen machen möchtet, könnt ihr es natürlich auch selber erstellen. Es gibt viele Hersteller im Internet, wo das möglich ist. Überlegt euch einfach, ob ihr euch den riesen Aufwand machen möchtet. Wenn es euch Spass macht und ihr die Zeit habt, geht es natürlich schon.

Lasst euer Hochzeitsalbum aber nicht irgendwo machen, sondern an einem Ort, wo die Qualität auch stimmt. Beim Fotografen habt ihr den Vorteil, dass er sicherlich schon viele Hersteller ausprobiert hat und auch am besten weiss, wo die Qualität stimmt und auch mit den Jahren nicht abnehmen wird.

Für die Erstellung eines Albums ist es zudem noch wichtig, dass ihr einen kalibrierten Monitor habt und die Druckerei auch so arbeitet. Das heisst, dass ihr auf dem Bildschirm genau das seht, was ihr danach auch bekommt und keine Farbverschiebungen habt, wie es bei günstigen Drucken der Fall sein könnte.

Um es zusammenzufassen: Ein Album ist wirklich eine super Möglichkeit, eure Bilder auf eine würdige Weise zu präsentieren. Mit einem Album werden die Sinne natürlich ganz anders angesprochen. Ihr könnt etwas anfassen, riechen, fühlen, blättern, neigen und so weiter. Ein Album könnt ihr auch noch an die nächste Generation übergeben und es wird auch immer „funktionieren“, bei einem digitalen Medium ist das nicht zu 100% gewährleistet.

Musikwünsche

Wenn ihr euren Gästen den Abend noch etwas verschönern möchtet, so habt ihr auch hier eine tolle Möglichkeit. Lasst die Gäste zuvor ihre möglichen Musikwünsche aufschreiben - idealerweise natürlich gleich digital. Es müssen nicht 5 Songs pro Gast sein, sondern vielleicht 1-2 Songs pro „Gästepaar“, das kommt.

Diese Liste könnt ihr allenfalls vorher dem DJ schicken oder selber eine Playlist erstellen, je nach dem, wie ihr die Unterhaltung am Abend geplant habt.

Ersatzkleider

Wenn ihr diesen Abschnitt lest, werdet ihr vermutlich sagen, dass das klar ist. Aber für viele ist das gar nicht so klar. Bringt euch Ersatzkleider mit. Welche Art könnt ihr natürlich selbst bestimmen. Für die Braut kann es ein einfacheres, weisses Abendkleid sein, was allenfalls angezogen werden kann, falls das Hochzeitskleid irgendwann unbequem wird oder falls was damit passieren sollte.

Für den Mann empfiehlt sich ein zweiter Anzug oder zumindest noch 1-2 Ersatzhemden, falls das Getragene durchgeschwitzt sein sollte.

Zusätzlich dazu sind Ersatzschuhe sicher auch sinnvoll.

Ich selber habe als Fotograf immer einen kompletten Satz Ersatzkleider dabei, sollte einmal was passieren, kann ich alles einfach austauschen - von Kopf bis Fuss.

Geniessen

Neben dem ganzen Organisieren, Verwalten, Freuden und Frust und Sorgen dürft ihr eines nicht vergessen: Geniesst den Tag! Macht euch nicht zu viele Sorgen darüber, dass alles perfekt sein muss. Es muss nicht alles perfekt sein, wichtig ist bloss, dass ihr den Tag geniessen könnt. Es kann natürlich schon sein, dass 1-2 Sachen nicht euren Vorstellungen entsprechen und nicht alles so läuft, wie ihr euch das vorgestellt habt. Also, zurücklehnen, entspannen und geniessen!

Geschenktisch

Eure Gäste werden nicht ohne Geschenke aufkreuzen, egal was ihr schreibt und was ihr macht. Also macht euch und euren Trauzeugen deswegen die Arbeit einfacher und schaut, dass sowohl beim Aperero als auch am Abend ein Tisch bereit steht, wo die Geschenke hingestellt werden können. Vielfach erlebe ich es, dass nichts da ist und noch organisiert werden muss. Wenn ihr einen Tisch bereit habt, können die Gäste, die etwas Grösseres dabei haben, ihr Geschenk bereits ablegen und danach noch gratulieren kommen, wenn sich die Warteschlange etwas verkleinert hat.

Geschenke beschriften

Nicht alle Gäste denken daran, ihre Geschenke zu beschriften und es wäre ja schade, wenn ihr danach nicht mehr genau wisst, von wem die Geschenke sind, die ihr bekommen habt. Hier empfehle ich euch, ein paar Bogen mit Etiketten und Schreibzeug mitzunehmen, damit eure Trauzeugen die Geschenke dann gleich beschriften können, wenn ihr sie erhält. Hier ist es halt wichtig, dass ihr euren Trauzeugen jeweils auch gleich sagen könnt, was sie auf die Etikette schreiben sollen, damit ihr es auch nachvollziehen könnt.

Streuen von Rosenblättern & Werfen von Reis

Das Streuen von Rosenblättern sowie das Werfen von Reis erfreut sich in der Regel grosser Beliebtheit an Hochzeiten. Die Ursprünge bei vielen Sachen liegen stets darin, dass sie Fruchtbarkeit und einen reichen Kindersegen bringen sollen. Ich weiss ehrlich gesagt nicht so recht, wieviele Brautpaare diese Traditionen noch kennen, aber da es auf den Bildern schön aussieht, mag ich es sehr.

Beim Streuen von Dingen müsst ihr jedoch beachten, ob es in eurer Hochzeitslocation überhaupt erlaubt ist, irgendetwas zu streuen oder nicht. An vielen Orten ist es gar nicht gestattet, etwas zu streuen, weil es den Boden allenfalls verfärben, verschmutzen oder beschädigen kann.

Nebst Reis und Blüten gibt es auch andere Alternativen: Getrocknete Blüten, Herbstlaub, Seifenblasen, Konfetti aus Seidenpapier und so weiter. Aber auch hier ist zu beachten, dass ihr da je nach dem auch den Platz danach fegen müsst und das Ganze nicht dreckig hinterlassen dürft.

Traditionen

Ich mag Traditionen. Traditionen haben etwas Beständiges. Es ist auch etwas schade, dass gewisse Traditionen mehr und mehr verschwinden. Einige Traditionen kommen aus früheren Glauben und Vorstellungen und andere werden einfach gemacht, weil es lustig ist.

Die wichtigsten „Traditionen“ sind hier in diesem Buch auch erwähnt, wobei Traditionen von Region zu Region variieren können. Deshalb empfehle ich euch, wenn ihr wirklich noch etwas Detaillierteres zum Thema Traditionen wissen möchtet, eure Grosseltern oder Eltern zu fragen. Denn diese wissen bestimmt noch einiges mehr über regions- oder familienspezifische Traditionen, solltet ihr daran interessiert sein.

Ich könnte zu diesem Kapitel auch viel Detaillierteres erzählen, aber da würde ich extrem vieles wiederholen und das macht ja auch keinen Sinn.

Kirchliche Trauung / Freie Zeremonie

Bei vielen Hochzeiten bildet die kirchliche Trauung einen zentralen Punkt am Hochzeitstag, was natürlich auch verständlich ist. Solltet ihr eine konfessionslose Trauung wollen, so geht das natürlich auch. Die Unterschiede liegen lediglich in ein paar Elementen und in der Art der Reden.

Üblicherweise wartet der Bräutigam bereits in der Kirche (oder in einer anderen Location) und die Braut wird von ihrem Vater hinein begleitet. Hier sollte die Braut und ihr Vater darauf achten, nicht den Gang entlang zu rennen. Der Moment sollte genossen werden und deshalb sollte auch nicht zu schnell gegangen werden.

Ebenfalls erlebe ich es ganz oft, dass in der ganzen Nervosität die Braut an den Bräutigam sehr schnell übergeben wird. Lasst euch Zeit! Sagt dem Brautvater, er dürfe seine Tochter ruhig nochmals umarmen, küssen und dann langsam dem Bräutigam übergeben.

Bei der Trauung selber sitzt das Brautpaar in der Regel. Versucht es euch irgendwie einzurichten, dass ihr zum Publikum schaut und nicht die ganze Trauung über mit dem Rücken zu euren Gästen sitzt. Es ist für die Gäste auch wesentlich angenehmer, wenn sie euch und eure Emotionen sehen können, anstatt eine Stunde auf eure Rücken zu blicken. Und für den Fotografen und eure Bilder ist es natürlich auch um einiges schöner.

Die Trauung könnt ihr mit musikalischen Darbietungen auch noch zusätzlich etwas auflockern. Ich persönlich finde das immer wieder sehr schön, wenn eine Sängerin vor Ort ist, welche mehr Emotionen hineinbringen kann, als eine MP3 Datei.

In der Regel dauert eine Zeremonie ca. eine Stunde, wenn man alles mitrechnet. Wenn ihr möchtet, könnt ihr euren Gästen auch bereits drinnen sagen (resp den entsprechenden Zeremonienleiter), dass sie euch gratulieren können. Dann gibt es während des Aperos auch einen etwas kleineren Ansturm.

Zum Schluss der Zeremonie könnt ihr entweder als Erstes aus der Trauungslocation gehen oder zuerst die Gäste gehen lassen. Wenn ihr Spaliere erwartet, ist es schön wenn ihr als Erstes raus geht, damit ihr auch als Erstes durch die Spaliere laufen könnt. Wenn eure Zeremoniengäste auch die Spaliere sind, könnt ihr natürlich auch zuerst sie aus der Location gehen lassen.

Namensschilder

Auf eurer Hochzeit werden viele Gäste zusammenkommen, die sich vorher nicht gekannt haben und wenn man so ist wie ich und sich die Namen nicht merken kann, ist es immer wieder unangenehm, wenn die anderen sich die Namen merken können und man selber den Namen des Gegenübers nicht mehr weiss.

Deshalb ist es gut, wenn ihr zumindest für die geladenen Gäste Namensschilder vorbereiten könnt.

Achtet dabei lediglich auf folgende Sachen:

- Schaut, dass die Namen gut lesbar sind.
- Achtet auf die möglichen Befestigungsmethoden, Sicherheitsnadeln sind vielleicht nicht die beste Option, weil sie die Kleider beschädigen könnten.
- Magnete sind eine gute Möglichkeit, die Namensschilder an den Kleidern zu befestigen, ohne dass sie beschädigt werden. Schaut aber, dass ihr hier genügend starke Magnete habt, die sich nicht bei jeder Bewegung lösen.
- Schaut, dass die Namensschilder einigermaßen stabil sind.
- Es gibt auch spezielle Textilkleber, damit haften die Namensschilder auch sehr gut und hinterlassen keine Rückstände.

Wie ihr die Namensschilder macht, bleibt natürlich euch überlassen. Es macht auch lediglich für die geladenen Gäste Sinn, die Namensschilder zu machen, da ihr ja nur dort zu 100% wisst, wer alles kommt.

Funktionsshirt

Ich mache es schon seit mehreren Jahren, aber irgendwie scheint dieser Tipp noch nicht so weit bekannt zu sein. Aber ich empfehle jedem Mann, unter seinem Hemd ein kühlendes Funktionsshirt zu tragen. Es erleichtert euch den Tag extrem, wenn ihr unter dem Hemd nicht schwitzt wie wild. Ich selber habe z.B. von Under Armour (es gibt auch andere Marken, ich bin da nicht gesponsert) die Shirts mit dem Namen „Heat Gear“. Diese helfen, den Körper abzukühlen, indem sie den Schweiß wegtransportieren und verteilen. Es gibt sie in weiss mit und ohne Ärmel. Seit ich diese trage, habe ich keine durchgeschwitzten Hemden mehr. Natürlich merkst du auch dann am Ende des Tages irgendwann, dass du den ganzen Tag geschwitzt hast, aber es ist deutlich angenehmer als ohne diese.

Braut Accessoires

Etwas Altes:

Familienerbstücke: Brosche, Kette, Ohrringe

Taschenspiegel

Schleife vom Brautkleid der Mutter, an den Innensaum des Hochzeitskleides genäht

Spitzentüchlein

Alte Münze

Hochzeitsfoto der Eltern

Etwas Neues:

Handtasche

Armband

Ohrringe

Bauchnabelpiercing

Dessous

Etwas Geborgtes:

Bibel der Großeltern

Armbanduhr der Mutter

Perlenkette der besten Freundin

Glücksbringer

Taschentuch der Großmutter

Zehn Euro (als Notlösung in letzter Minute)

Etwas Blaues:

Strumpfband

Blaue Blumen im Brautstrauß

Schleife an den Innensaum des Hochzeitskleids genäht

Dessous

Lidschatten

Ehevertrag

Zugegeben, das Ansprechen eines Ehevertrages gehört nicht gerade zu den romantischen Seiten einer Vorbereitung für die Ehe. Viele Paare haben möglicherweise auch Probleme, dieses Thema anzusprechen, da es sich schon vor der Hochzeit mit dem Thema Scheidung und Tod auseinandersetzen muss.

Ein Ehevertrag muss aber nicht etwas Schlechtes sein, er hat auch nicht viele schlechte Seiten, ausser dass es mit dem Partner besprochen werden muss. Was aber ist überhaupt ein Ehevertrag? Ein Ehevertrag regelt die Vermögensaufteilung, Altersversorgung und Unterhaltzahlungen zwischen den beiden Ehepartnern im Falle einer Scheidung. Ebenso kann er erbrechtliche Situationen im Falle des Todes eines Partners bereits im Voraus klären. Ein Ehevertrag ist auch etwas, was nur zwischen euch beiden als Paar gemacht wird, das hat ausser euch zwei und den Notar niemanden zu interessieren. Darüber müsst ihr auch mit niemandem reden, und auch niemandem gegenüber erwähnen. Wenn ihr mehr zu diesem Thema wissen möchtet, empfehle ich euch entweder einen Notar aufzusuchen und euch dort zu informieren, oder auch mal allenfalls euch im Internet schlau zu machen.

Gruppenfotos

Für die Eltern und die Grosseltern gehören sie eigentlich zu jeder Hochzeit dazu, aber heute wird das Ganze auch etwas lockerer gesehen. Es geht um das Thema Gruppenfotos. Ich erkläre euch ganz kurz, wie ich das mache und worauf ich dabei achte. Das könnt ihr dann natürlich beliebig variieren.

Ich persönlich empfehle, die Gruppenfotos immer gegen Ende des Aperos zu machen und zwar aus dem folgenden Grund: Mit dem Gruppenfoto könnt ihr den Gästen auf eine sehr diskrete Weise zeigen, dass der Aperero langsam zum Ende kommt und ihr euch in Bälde weiter verschieben werdet. Es ist wirklich so, kein Witz! Aber sobald das Gruppenfoto gemacht wurde, beginnen die Gäste, sich zu verabschieden, wieso das genau ist, weiss ich leider auch nicht. Ich vermute, es hat damit zu tun, dass die Gäste das Gefühl bekommen von „Ich hab meine Pflicht als Gast erfüllt, also können wir langsam auch gehen“.

Bei den Gruppenbildern gilt es, dass ihr euch Folgendes überlegt:

1. Wollt ihr ein Gesamtgruppenfoto machen?
2. Werden einzelne Gruppen auch fotografiert?
3. Welche Art von Gruppenfotos bevorzugt ihr?

Ich empfehle meinen Brautpaaren, immer 5 Minuten pro Gruppenfoto einzurechnen. Ich selber benötige niemals so viel, weil ich persönlich die Gruppenfotos gerne sehr effizient mache, damit ihr als Brautpaar nicht 2 Stunden bereit stehen müsst, um die Gruppenfotos zu machen, sondern damit das schnell gemacht wird. Aber ich empfehle trotzdem diese 5 Minuten einzuplanen, damit es dann nicht plötzlich 20-30 Konstellationen sind, denn die meiste Zeit verwende ich für das Ändern der Gruppen. Die meisten Gäste beginnen sich nach den individuellen Gruppenfotos zu verabschieden und das nimmt meistens auch noch etwas Zeit in Anspruch.

Ich empfehle, die Gruppen gut zu bündeln und nicht zu viele Gruppen zu machen, damit man die Personen besser zuordnen kann und es auch schneller geht. Sprecht euch auch mit eurem Fotografen ab, wie er das üblich macht, denn jeder Fotograf hat eine andere Arbeitsweise. Ich selber mag es, wenn die Gruppenfotos effizient gemacht werden. Das heisst, ich mag es, die Leute aufzustellen, achte darauf, dass sie zu mir schauen, dann drücke ich ab, vergewissere mich, dass alle schön geschaut haben und dann passt es in der Regel auch schon. Aber wenn ihr z.B. gerne kreativer werdet und mit euren Gruppen noch bestimmte Aktionen machen möchtet, geht das in jedem Falle auch. Absprache ist hier eigentlich das Wichtigste.

Ich empfehle euch aber sicher, ein Gruppenfoto mit den Eltern und Grosseltern des Bräutigams zu machen und dann genau das Gleiche mit den Eltern und Grosseltern mit der Braut, da es noch sehr geschätzt wird.

Und noch ein kleiner Tipp am Rande: Ihr könnt z.B. bei den geladenen Gästen kleine Nummern aufs Namensschild schreiben, diese Nummer entspricht dann der Gruppe fürs Gruppenfoto. So muss man die einzelnen Personen nicht mehr suchen, sondern kann ganz einfach die Nummer aufbieten.

Pinterest

Möchtet ihr euch für eure Hochzeit etwas inspirieren lassen? Dann besucht mal die Seite [pinterest.com](https://www.pinterest.com). Ihr könnt euch da registrieren und nach Bildern für eure Inspiration suchen. Für jedes Thema könnt ihr sogenannte Pinnwände anlegen und die entsprechenden Bilder auf dieser Pinnwand hinzufügen, so habt ihr dann eine schöne Übersicht über die einzelnen, für euch relevanten Themen.

Aber bitte seid hier etwas vorsichtig. Viele Bräute machen sich plötzlich einen zu grossen Druck, weil auf diesen Fotos alles perfekt aussieht. Ich kann euch versichern, das Meiste auf diesen Fotos ist nicht von einer echten Hochzeit, sondern wurde künstlich gemacht - Das sind sogenannte „Styled Wedding Shoots“. Ich habe generell nichts gegen solche Styled Wedding Shoots, aber sie vermitteln ein falsches Bild von Hochzeiten. Diese Bilder sind immer mit perfekt abgestimmten Frisuren, Kleidern, Make-Ups, Accessoires etc. gemacht. Hier sind professionelle Models involviert und hinter dem Fotografen stehen 10 Leute, wobei jeder darauf achtet, dass sein Accessoire perfekt aussieht.

Styled Shoots sind gut für euch, um etwas Inspiration zu holen, aber lasst euch davon nicht verrückt machen.

Ballons steigen lassen & Umwelt

Das Thema Umweltschutz ist natürlich immer eine Sache, die uns alle angeht und ich möchte keineswegs jeden möglichen Spass verbieten, den es gibt. Ich möchte euch lediglich etwas auf dieses Thema sensibilisieren. Überlegt euch gut, wenn ihr bestimmte Aktionen machen möchtet, in welcher Form das auch die Umwelt beeinflussen kann und ob es allenfalls umweltfreundlichere Alternativen gibt. Ballone steigen zu lassen ist genau so eine Sache. Die Ballone selber sind in der Regel unproblematisch, aber meistens hängen da z.B. noch lange Polyester Schnüre dran, welche nicht biologisch abbaubar sind und die Natur verpesten. Ich habe auch schon Luftballone mit LED's gesehen. Das sieht grundsätzlich auch schön aus auf den Bildern, aber Elektroschrott in der Natur ist z.B. wirklich nicht nötig. Aber vielleicht gibt es ja z.B. biologisch abbaubare Verschlüsse und Schnüre für Ballone? Oder ihr findet eine Alternative, die genauso spannend ist? Es ist ja auch interessant, einmal etwas Neues zu finden, das nicht so bekannt ist.

Hochzeitsmesse

Solltet ihr noch zusätzlich nach Inspirationen oder Dienstleistern suchen, so könnt ihr euch auch überlegen, allenfalls bei einer Hochzeitsmesse vorbeizuschauen, ob ihr dort noch etwas Inspiration findet. Die meisten Messen finden über die Wintermonate statt, weil da auch die meisten Paare die Hochzeiten zu planen beginnen und grundsätzlich weniger los ist als in der Hauptsaison.

Wenn ihr an eine Hochzeitsmesse geht, dann geht ganz offen dort hin, ohne irgendeinen Zwang etwas buchen oder kaufen zu müssen. Die Dienstleister dort sind ganz unterschiedlich, aber es gibt euch eine Möglichkeit, euch weiter zu informieren, um so herauszufinden, was ihr wirklich möchtet.

Schlusswort